

2010

Qualifikation ausbauen

Ergänzende Zertifizierungen
Aktuelle Themen
Fachtagungen/Workshops
Kundenveranstaltungen

RWGV
Akademie



Betriebsbereich Plus





„Es wird immer wichtiger, Mitarbeiter, die lern- und wissbegierig sind, als qualifizierte Partner der Unternehmensführung zu integrieren!“

Unser Angebot „Betriebsbereich Plus“ ist traditionell von den sich ändernden formellen und rechtlichen Rahmenbedingungen geprägt. Für die Praxis bedeutet dies, ständig die Balance zwischen formell abgesicherten Betriebsabläufen und einem nach Gestaltungsfreiräumen „rufenden“ Marktauftritt zu finden.

Wachsende Komplexität ist die Folge, die interne Kommunikation und Information wird herausgefordert. Vermutlich gibt es mittlerweile keine Bank mehr, in der dieser Spagat alle Beteiligten zumindest zeitweise bis aufs Äußerste fordert.

Im Austausch mit Praktikern, Wissenschaftlern und anerkannten Fachleuten unserer mit Bankvertretern besetzten Qualitätszirkel haben wir einen möglichen Hebel, dieser Entwicklung mehr Transparenz und Sinn und damit Management-Orientierung zu geben, ausfindig gemacht: Qualifizierte Mitarbeiter in den Betriebsfunktionen sollten zu strategischen Partnern des Vorstandes, der leitenden Mitarbeiter und damit der gesamten Bank etabliert werden. Dies führt zur Entlastung aller Beteiligten, nicht zuletzt auch des Vorstandes.

Im Grunde wird dies in allen Betriebsfunktionen bereits durch unser Angebot, insbesondere der Fachtagungen in den Bereichen Controlling, Revision, Beauftragte, Personalmanagement, neuerdings auch in den Bereichen Assistenz und Betriebsräte angeboten. Neu sind aus dieser Sichtweise

- ein Praxisforum für Personalentwickler
- eine Ausbildung von Fachkräften, beispielsweise Organisatoren, zum Informationsmanager

In diesen mehrteilig angelegten Workshopreihen steht die direkte praktische Umsetzung der erworbenen Qualifikationen im Vordergrund. Weitere Information bitte ich den entsprechenden Ausschreibungen zu entnehmen bzw. uns bei Interesse anzusprechen.

Ergänzt um die Behandlung aktueller Themen in diesem Sinne steht mittlerweile ein nach praktischen Anforderungen aufgestelltes Spektrum zur Entlastung wichtiger Entscheidungsträger zur Verfügung. Je mehr die jeweiligen Betriebsfunktionen im Sinne der strategischen Ausrichtung der Bank wirken, um so mehr können Vorstände und Leitende Mitarbeiter sich Managementaufgaben widmen.

Wir freuen uns, Sie bei der Bewältigung der Herausforderungen zu begleiten.
Ihr



Karl Lenz
Fachbereichsleiter Betriebsbereich und Management

8 CONTROLLING

8 Fachtagungen/Workshops

- Fachtagung Controlling
- Fachtagung Rechnungswesen
- Fachtagung Treasury
- Forum Banksteuerung

10-28 INTERNE REVISION

10-16 Allgemeines Recht

10-15 Aktuelle Themen

- 10 BS3036 Zivilrechtliche Risiken bewerten
- BS3037 Rechtsprobleme bei Kontoführung
- BS3049 Rechtsfragen zum Zahlungsverkehr
- 11 BS3107 Die E-Mail im Geschäftsverkehr der Banken **NEU**
- BS3055 Prüfung der Nachlassentwicklung
- PS1010 Nachlassbearbeitung – Grundlagen
- 12 PS1011 Nachlassbearbeitung – Aktualisierung
- PS1013 Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht
- BS3108 Die gesetzliche Prüfung des Wertpapiergeschäftes
- 13 PS1064 Aufklärungs- und Beratungspflichten VB
- PS1065 Aufklärungs- und Beratungspflichten Aktualisierung
- PS1016 Kreditvertrags- und Kreditsicherungsrecht
- 14 BS3106 Das Pfändungsschutzkonto
- BS3032 Pfändung in Bankkonten – Grundlagen
- BS3033 Pfändung in Bankkonten – Aktualisierung
- 15 BS3057 Einführung Regelinsolvenzverfahren
- BS3058 Einführung Verbraucherinsolvenzverfahren
- BS3053 Risiken der Sanierung

16 Fachtagungen/Workshops

- BS3035 Workshop Recht für Interne Revisoren
- BS3040 Workshop Kreditrecht für Interne Revisoren

17-19 BEAUFTRAGTE

17-18 Aktuelle Themen

- 17 BS3023 Geldwäsche – Einführung
- BS3112 Das Wertpapiergeschäft für Compliance-Beauftragte
- BS3025 Die Aufgaben des Compliance-Beauftragten – Grundlagen
- 18 BS3026 Die Aufgaben des Compliance-Beauftragten – Aktualisierung
- BS3029 Basisseminar Datenschutzrecht

19 Fachtagungen/Workshops

- BS3024 Workshop Geldwäsche – Aktualisierung
- BS3030 Workshop Weiterbildung Datenschutz
- BS3031 Fachtagung Datenschutz – neue Entwicklungen

20-28 REVISION

20-21 Aktuelle Themen

- 20 BS3022 Feststellung und Vermeidung doloser Handlungen
- BS3085 Prüfung Gesamtbanksteuerung nach MARisk
- BS3111 Prüfung Marktpreis- und Liquiditätsrisikomanagement
- 21 BS3038 Prüfung des Kreditgeschäfts nach MARisk und Kreditrisikosteuerung
- BS3042 Revision der Handelsbereiche nach dem MARisk
- BS3044 Prüfung von derivativen Finanzinstrumenten inklusive Bilanzierung

22 Fachtagungen/Workshops

- Fachtagung Interne Revision
- Jahresabschluss tagungen
- Seminare und Workshops Genobankbilanz

	IT-REVISION	23-28
	Qualifikation ausbauen	23-28
	BS3082 Kongress IT-Revision	23
	BS3099 Kompaktseminar: IT-Revision in Genossenschaftsbanken	
	BS3004 Workshop Aktuelle Entwicklungen im Bereich IT-Revision	24
	BS3076 Revisionsaspekte bei der Einführung von Spezialprogrammen	
	BS3008 Datensicherheit und Datenschutz	25
	BS3059 Gestaltung und Prüfung eines IT-Sicherheitskonzeptes	
	BS3079 Technische und rechtliche Aspekte des Einsatzes von Internet und E-Mail	26
	BS3080 Workshop Office für Revisoren	
	BS3098 Notfallmanagement – Umsetzung des BSI-Standards 100-4	27
	BS3097 Schwerpunkte einer IT-Sicherheitsprüfung nach BSI	
	Fachtagungen/Workshops	28
	BS3100 Workshop Aufbau einer anwendergerechten IT-Sicherheitsschulung	
	BS3101 Workshop Office für Revisoren (für Fortgeschrittene)	
	BS3102 Updateworkshop basis21/bank21	
	MARKETING/VERTRIEB	30-31
	Qualifikation ausbauen	30-31
	BS4001 Die Ansprache von Entlassschülern	30
	BS4011 Der Workshop zum Int. Jugendwettbewerb	
	BS4020 Aktivierung des Jugendmarktes	31
	WS1202 Planung und Durchführung von Aktionstagen	
	ORGANISATION	32-33
	Ergänzende Zertifizierungen	33
	NEU MS5007 Zertifizierung Informationsmanagement	
	PERSONALMANAGEMENT	34-39
	Ergänzende Zertifizierungen	35
	BS6123 PraxisForum Personalentwickler mit Zertifikat	
	Aktuelle Themen	35-36
	NEU BS6202 Mehr erreichen mit der gleichen Belegschaft	35
	NEU BS6203 InstrumentePE	36
	Qualifikation ausbauen	36-38
	BS6125 Low-Performer: Der richtige Umgang mit Minderleistern	36
	BS6126 Bewerberinterviews professionell führen	37
	BS6141 Coaching-Kompetenz für Personalentwickler	
	BS6142 Workshop Extrembelastung Teil 1	38
	BS6143 Workshop Extrembelastung Teil 2	
	Fachtagungen/Workshops	39
	NEU BS6124 Forum Personalmanagement	
	NEU BS6201 Workshop PE-Konzept	
	PERSONALMANAGEMENT – RECHT	40-44
	Aktuelle Themen	41
	NEU BS6148 Der arbeitsrechtliche Schutz besonderer Personengruppen	
	NEU BS6149 Wichtige arbeitsrechtliche Nebengebiete in der Praxis	
	BS6190 Betriebsratswahlen 2010 aus Arbeitgebersicht	
	Qualifikation ausbauen	42-44
	BS6108 Arbeitsrecht für die betriebliche Praxis	42
	BS6109 Betriebsverfassungsrecht für die betriebliche Praxis	
	BS6112 Arbeitszeugnisse formulieren und interpretieren	

- 43 BS6125 Low-Performer: Der richtige Umgang mit Minderleistern
BS6104 Praxis des Lohnsteuerrechts
BS6110 Umsetzung Teilzeit/Befristung/Elternzeit
- 44 BS6119 Praxisrelevante Fragen des Arbeitsrechts für Führungskräfte
AGG Lernprogramm zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz

44 Fachtagungen/Workshops

BS6106 Jahrestagung Personal: Aktuelle Rechtsthemen

45-50 ASSISTENZ

46 Ergänzende Zertifizierungen

BS8290 Zertifizierte Management-Assistent GENO

46-47 Aktuelle Themen

- 46 BS8122 Der Mischarbeitsplatz Sekretariat/Sachbearbeitung
- 47 BS8131 Qualifizierte Managementassistent im Vorstandsekretariat
BS8130 Überzeugen mit Persönlichkeit

47-50 Qualifikation ausbauen

- 47 BS8113 Officemanagement und Büroorganisation
- 48 BS8116 Selbst-/Zeitmanagement
BS8101 Die aktuellen Rechtschreiberegeln
BS8102 Zeitgemäße Korrespondenz
- 49 BS8119 Kompetent telefonieren
VC9008 Stil- und Imagecoaching
- 50 BS8103 Die Mittlerrolle im Sekretariat

50 Fachtagungen/Workshops

BS8008 Fachtagung Assistenz und Sekretariat

51-58 BETRIEBSRÄTE

52 Aktuelle Themen

BS6191 Organisation der Betriebsratswahlen 2010
BS6195 Betriebsverfassungsrecht kompakt, Teil 1: Die betriebliche Mitbestimmung
BS6196 Betriebsverfassungsrecht kompakt, Teil 2: Die betriebliche Mitbestimmung

53-58 Qualifikation ausbauen

- 53 BS6186 Grundlagen sowie Umsetzung der leistungs- und erfolgsbezogenen Vergütung
BS6198 Der Abschluss von Betriebsvereinbarungen
- 54 BS6193 Arbeitnehmerschutzrechte bei Krankheit, Mutterschutz, Arbeitszeit, Urlaub etc.
BS6189 Der Betriebsrat im Umgang mit der Teilzeit und Befristung
BS6192 Grundzüge Arbeitsrecht für Betriebsräte
- 55 BS6194 Grundzüge Betriebsverfassungsrecht für Betriebsräte
BS6144 Jugend- und Auszubildendenvertretung
BS6185 Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- 56 BS6187 Der Betriebsrat im Umgang mit der ordentlichen Kündigung
BS6197 Der Wirtschaftsausschuss in Gründung und Tätigkeit
BS6130 Die betriebsbedingte Kündigung in all ihren Feinheiten
- 57 BS6131 Der Betriebsrat im Umgang mit personellen Maßnahmen
BS6132 Der Betriebsrat im Umgang mit sozialen Angelegenheiten
BS6133 BetrVG – Auffrischung - Beteiligungsrechte in der Praxis
- 58 BS6134 Einführung BetrVG – Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte in der Praxis
BS6135 Der Betriebsrat im Umgang mit der Fusion

53-58 Fachtagungen/Workshops

BS6150 Jahrestagung Betriebsräte **NEU**

59 Ihre Ansprechpartner im Betriebsbereich Plus

Die für die Module ausgewiesenen Preise verstehen sich zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten.



Modul Fachtagung Controlling

ZIELGRUPPE	Die Fachtagung richtet sich an Fach- und Führungskräfte im Bereich Controlling. Es werden aktuelle und zukünftige Themen im Bereich „Controlling“ erörtert und diskutiert.	
TERMIN, ORT	16.03.2010/Münster	
ANSPRECHPARTNER	Jörg-Christian Frenking	Telefon 0251 7186-481

Modul Fachtagung Rechnungswesen

ZIELGRUPPE	Die Fachtagung richtet sich an Fach- und Führungskräfte. Es werden aktuelle und zukünftige Themen im Bereich „Rechnungswesen und Steuern“ erörtert und diskutiert.	
TERMIN, ORT	22.06.2010/Münster	
ANSPRECHPARTNER	Jörg-Christian Frenking	Telefon 0251 7186-481

Modul Fachtagung Treasury

ZIELGRUPPE	Die Fachtagung richtet sich an Vorstände sowie Fach- und Führungskräfte. Es werden aktuelle und zukünftige Themen im Bereich Treasury erörtert und diskutiert.	
TERMIN, ORT	02.02. bis 03.02.2010/Ort wird noch bekannt gegeben	
ANSPRECHPARTNER	Jörg-Christian Frenking	Telefon 0251 7186-481

Modul Forum Banksteuerung

ZIELGRUPPE	Die Fachtagung richtet sich an Vorstände sowie Fach- und Führungskräfte. Es werden aktuelle und zukünftige Themen erörtert und diskutiert.	
TERMIN, ORT	08.09. bis 09.09.2010/Forsbach	
ANSPRECHPARTNER	Jörg-Christian Frenking	Telefon 0251 7186-481

ERDGESCHOSS



Liebe Gäste unseres Hauses,
mit diesem Orientierungsplan möchten wir
Ihnen einen Überblick über
die Lage der Seminar- und Gruppenräume
im Erdgeschoss geben.
Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich
bitte an die Rezeption.
Wir helfen Ihnen jederzeit gerne weiter.

(Einen Plan des Untergeschosses finden Sie anbei.)

BS3036

2 x 2 Tage
710 Euro

Zivilrechtliche Risiken bewerten

TERMIN, ORT	10.05. bis 11.05.2010/Forsbach (Teil 1) 07.07. bis 08.07.2010/Forsbach (Teil 2)
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation bzw. Rechtsabteilung
IHR NUTZEN	Vermittlung und Aktualisierung rechtlicher Kenntnisse, die zur sachgerechten Kontrolle durch die Interne Revision bzw. zur Erstellung von Arbeitsanweisungen durch die Organisationsabteilung und zur Vermeidung von Schadensfällen in der Bank erforderlich sind.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Probleme der Kontoführung • Probleme im Passiv-/Vermittlungsgeschäft • Vertragsrecht und AGB • Nichtigkeitsgründe bei Bankgeschäften • Häufige Fehler in der Sachbearbeitung • Datenschutz und Bankgeheimnis • Informations-/Aufklärungspflichten der Bank • Schadenersatz- und Haftungsfälle • Aktuelle Rechtsprechung und neue Gesetze <p>Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.</p>
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA

BS3037

3 x 2 Tage
1.050 Euro

Rechtsprobleme bei Kontoführung und Zahlungsverkehr, Einlagen und Wertpapiere

TERMIN, ORT	04.05. bis 05.05.2010/Münster (Teil 1) 25.05. bis 26.05.2010/Münster (Teil 2) 16.06. bis 17.06.2010/Münster (Teil 3)
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation, Rechtsabteilung
IHR NUTZEN	Vermittlung der rechtlichen Rahmenbedingungen bzgl. der gängigen Kontoarten unter Einbeziehung der jeweils aktuellen Rechtsprechung und der gebräuchlichen Formulare.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Kontoführungsvertrag, Kontokorrentverhältnisse • Zahlungsverkehr • Verbraucherschutzrechte • Passivgeschäft • Vertrag zugunsten Dritter • Erbrecht • Kontoführung bei Tod eines Kunden • Wertpapiergeschäften <p>Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.</p>
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA

BS3049

1 Tag
230 Euro

Rechtsfragen zum Zahlungsverkehr

TERMIN, ORT	08.06.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter, die Rechtsfragen zum Zahlungsverkehr zu bearbeiten haben
IHR NUTZEN	Sie kennen die allgemeine Rechtslage und Rechtsprechung und berücksichtigen deren Einhaltung.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Überweisung • Lastschrift • Scheck • Karten • Online Banking <p>Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.</p>
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA

BS3107

1 Tag
270 Euro



Die E-Mail im Geschäftsverkehr der Banken

TERMIN, ORT	08.03.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Leiter der Bereiche Markt, Marktfolge, Marketing, E-Banking, Interne Revision
IHR NUTZEN	Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und berücksichtigen diese in der Praxis.
REFERENT	Andreas Boley, Rechtsanwalt

BS3055

2 Tage
380 Euro

Prüfung der Nachlassabwicklung

TERMIN, ORT	17.03. bis 18.03.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation, Rechtsabteilung
IHR NUTZEN	Sie kennen die Grundzüge des Erbrechts und die Auswirkungen eines Todesfalls auf die Bankverbindung und prüfen die Nachlassabwicklung.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des Erbrechts• Verträge zugunsten Dritter• Vollmachten und Legitimationspapiere• Haftungserklärung• Testamentsvollstreckung, Pflegschaften• Besonderheiten (z.B. Sparbuch, Beerdigungskosten)
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA

PS1010

1 Tag
290 Euro

Nachlassbearbeitung – Grundlagen

TERMIN, ORT	09.09.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter, die über keine oder nur geringe Erfahrungen in der Nachlassbearbeitung verfügen
IHR NUTZEN	Sie bearbeiten im Geschäftsfeld „Privatkunden“ die üblicherweise anfallenden Erb-/Nachlassangelegenheiten.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Gesetzliche Grundlage• Kenntnisnahme des Erbfalls• Umstellung/Umschreibung des Kontos/der Konten• Verfügungsmöglichkeiten• Erbengemeinschaft• Erbrechtliche Legitimation• Meldung an das Finanzamt• Besonderheiten
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA

PS1011

1 Tag
290 Euro

Nachlassbearbeitung – Aktualisierung

TERMIN, ORT	26.10.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter, die über eine langjährige Erfahrung in der Nachlassbearbeitung verfügen
IHR NUTZEN	Sie können auch schwierige – nicht alltäglich vorkommende – Erb-/Nachlassangelegenheiten in den Geschäftsfeldern „Privatkunden“ und „Geschäftskunden“ bewältigen.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle rechtliche Entwicklungen • Umstellung/Umschreibung des/der Engagements • Besonderheiten
REFERENT	Dieter Dziendziol

PS1013

1 Tag
230 Euro

Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht

TERMIN, ORT	28.09.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation oder entsprechenden Abteilungen
IHR NUTZEN	Sie kennen die gesetzlichen Anforderungen des Betreuungsrechts und wenden diese an. Sie beurteilen die Wirksamkeit einer vorgelegten Vorsorgevollmacht.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung versus Geschäftsfähigkeit • Antragsstellung und Verfahrensverlauf • Betreuung mit und ohne Einwilligungsvorbehalt • Auswirkungen auf Vollmachten • Betreuung im täglichen Bankgeschäft • Errichtung und Umgang mit der Vorsorgevollmacht • Haftung der Bank
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA
	Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3108

1 Tag
280 Euro

Die gesetzliche Prüfung des Wertpapiergeschäfts

TERMIN, ORT	20.04.2010/Forsbach 28.04.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter, die die gesetzliche Prüfung des Wertpapiergeschäfts vorbereiten und begleiten
IHR NUTZEN	Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen Anforderungen und begleiten rechtssicher die gesetzliche Prüfung.
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA

PS1064

1 Tag
230 Euro

Aufklärungs- und Beratungspflichten in der Vermögensberatung – Grundlagen

TERMIN, ORT	10.06.2010/Forsbach; 01.07.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Privatkundenberater, -betreuer, Mitarbeiter in der Marktfolge/Organisation/Interne Revision
IHR NUTZEN	Sie kennen die aktuelle Rechtslage und Rechtsprechung und setzen die Kenntnisse sachkompetent um.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Zivilrechtliche Grundlagen• Beratungsfreies Beratungsgeschäft• Aufklärungs-/Beratungspflicht• Beratungsvertrag• Anleger-/anlagegerechte Beratung• Beweislast• Verjährung• Aufsichtsrechtliche Grundlagen• WpDVerOV• EU-Richtlinien• Dokumentation
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA

PS1065

1 Tag
230 Euro

Aufklärungs- und Beratungspflichten in der Vermögensberatung – Aktualisierung

TERMIN, ORT	21.09.2010/Forsbach; 08.09.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Privatkundenberater, -betreuer Marktfolge/Organisation
VORAUSSETZUNG	Inhalte des Moduls PS1064
IHR NUTZEN	Sie kennen die aktuelle Rechtslage und Rechtsprechung und setzen diese sachkompetent um.
INHALTE	Die Inhalte werden aufgrund der besonderen Aktualität des Moduls jeweils zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

FS1016

3 Tage
595 Euro

Kreditvertrags- und Kreditsicherungsrecht

TERMIN, ORT	03.03. bis 04.03.2010/Münster; 23.03. bis 24.03.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter aus dem Aktivgeschäft, der Internen Revision sowie Zweigstellenleiter
VORAUSSETZUNG	Kenntnisse im Kreditvertrags- und Kreditsicherungsrecht
ZIELSETZUNG	Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen im Kreditvertrags- und Kreditsicherungsrecht unter Berücksichtigung der Tendenzen in Rechtsprechung und Gesetzgebung.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Kreditvertragsrecht• AGB-Recht• Haustürwiderrufsrecht• Bürgschaften• Grundpfandrechte• Sicherungsübereignung• Sicherungszessionen• Aktuelle Rechtsprechung, aktuelle Formulare• Praxisfälle
REFERENTEN	Guido Rasche, Rechtsanwalt Andreas Meyer-Ondereyck, Rechtsanwalt

BS31061 Tag
270 Euro**Das Pfändungsschutzkonto**

TERMIN, ORT

03.05.2010/Büren, Salzkotten
04.05.2010/Forsbach
11.05.2010/Wittlich
12.05.2010/Münster

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation und Mitarbeiter, die mit der Bearbeitung von Pfändungs- und Überweisungsbeschlüssen befasst sind.

IHR NUTZEN

Sie kennen die gesetzliche Regelung zum Pfändungsschutzkonto und wenden diese an.

REFERENT

Hans-Dieter Ehlenz

BS30321 Tag
230 Euro**Pfändung in Bankkonten und andere Vermögenswerte – Grundlagen**

TERMIN, ORT

25.08.2010/Forsbach
26.08.2010/Münster

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation und Mitarbeiter, die mit der Bearbeitung von Pfändungs- und Überweisungsbeschlüssen befasst sind.

IHR NUTZEN

Sie kennen die Rechtslage und -sprechung zur Pfändung in Bankkonten und anderen Vermögenswerten, setzen die Pflichten um und schließen Haftungsrisiken für die Bank aus.

INHALTE

- Pfändung und Verwertung von Geldforderungen
- Pfändungsschutzvorschriften, Drittschuldnererklärung, Einwendungen des Drittschuldners
- Pfändungsgegenstand
- Gemeinschafts-, Sonder- und Sperr-, Treuhand- und Anderkonten, Gesellschafts-, Firmen- und Nachlasskonten
- Pfändung anderer Rechte

REFERENT

Hans-Dieter Ehlenz

BS30331 Tag
230 Euro**Pfändung in Bankkonten und andere Vermögenswerte – Aktualisierung**

TERMIN, ORT

19.10.2010/Forsbach
20.10.2010/Münster

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation und Mitarbeiter, die mit der Bearbeitung von Pfändungs- und Überweisungsbeschlüssen befasst sind.

VORAUSSETZUNG

Inhalte des Moduls BS3032

IHR NUTZEN

Sie kennen die aktuelle Rechtslage und Rechtsprechung und können diese in der Praxis anwenden.

INHALTE

Aufbauend auf das Grundlagenmodul werden aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung erläutert und besprochen.

REFERENT

Hans-Dieter Ehlenz

BS3057

1 Tag
260 Euro

Einführung Regelinsolvenzverfahren

TERMIN, ORT

14.04.2010/Münster

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation bzw. Rechtsabteilung

IHR NUTZEN

Sie kennen die Rechte und Pflichten von Bank, Darlehensnehmer und Insolvenzverwalter und die Sanierungsmöglichkeiten und melden Forderungen zum Verfahren an. Sie beurteilen Kredit-sicherheiten vor dem Hintergrund einer drohenden Insolvenz sowie die Risiken in der Krise.

INHALTE

- Verfahrensbeteiligte und ihre Rechte und Pflichten
- Ablauf Insolvenzeröffnungsverfahren, vorläufige Verwaltung und eröffnetes Insolvenzverfahren
- Insolvenzmasse, Forderungsanmeldung und Verteilung
- Verwertung von Sicherheiten und Kostenbeiträge
- Anfechtungsfragen
- Insolvenzplanverfahren

REFERENT

Hans-Dieter Ehlenz

BS3058

1 Tag
260 Euro

Einführung Verbraucherinsolvenzverfahren

TERMIN, ORT

15.04.2010/Münster

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation bzw. Rechtsabteilung

IHR NUTZEN

Sie kennen die Rechte und Pflichten von Bank, Darlehensnehmer und Treuhänder, melden Forderungen zum Verfahren an, nehmen Gläubigerrechte wahr und beurteilen Kreditsicherheiten vor dem Hintergrund einer drohenden Insolvenz.

INHALTE

- Ablauf des außergerichtlichen Schuldbereinigungsverfahrens und Handlungsalternativen
- Ablauf Verbraucherinsolvenzverfahren
- Insolvenzmasse, Forderungsanmeldung und Verteilung
- Verwertung von Sicherheiten
- Anfechtungsverfahren
- Schuldnerpflichten und Gläubigerrechte in der Wohlverhaltensperiode
- Restschuldbefreiung/-versagung

REFERENT

Hans-Dieter Ehlenz

BS3053

2 Tage
550 Euro

Risiken der Sanierung

TERMIN, ORT

18. bis 19.05.2010/Forsbach

ZIELGRUPPE

Vorstände, Führungskräfte aus den Bereichen Kredit, Kreditcontrolling, Risikosteuerung, Interne Revision sowie Leiter Insolvenzen, Krisenmanagement und Sanierung

IHR NUTZEN

Sie kennen die Handlungsalternativen und Risiken für Banken im Rahmen der Unternehmenssanierung und beherrschen die Grundzüge der Insolvenzanfechtung.

INHALTE

- Handlungsalternativen und Risiken, Rolle der Kreditgeber bei der Unternehmenssanierung, Verhaltenspflichten der Bank
- Abwicklung (Verwertungsrisiko, Kündigungsrechte in der Krise, Gewährung eines Sanierungskredits)
- Stillhalten (Begriff, Berechtigung, mögliche nachteilige Rechtsfolgen)
- Beteiligung am Sanierungsversuch (i.e.S)
- Wirkung auf Verfügungen des Schuldners (nach und vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens)
- Rückwirkung der Insolvenzanfechtung
- Allgemeine Grenzen der Insolvenzanfechtung
- Bargeschäft, kongruente und inkongruente Deckung
- Zeitphasen der Anfechtung
- Anfechtung in der Praxis: Verrechnung von Zahlungseingängen

REFERENT

Hans-Dieter Ehlenz

BS3035

2 Tage
510 Euro

Workshop: Recht für Interne Revisoren (jährliche Aktualisierung)

TERMIN, ORT	04.11. bis 05.11.2010/Forsbach 17.11. bis 18.11.2010/Münster 09.11. bis 10.11.2010/Forsbach 01.12. bis 02.12.2010/Münster 24.11. bis 25.11.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Organisation und Rechtsabteilung
IHR NUTZEN	Auffrischung und Aktualisierung der Kenntnisse anhand neuester Rechtsprechung und Gesetzgebung.
INHALTE	Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung zu Kontoführung, Zahlungsverkehr, Passivgeschäft und Wertpapiergeschäft
REFERENT	Hermann-Josef Krämer, RWGA Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3040

2 Tage
510 Euro

Workshop: Kreditrecht für Interne Revisoren (jährliche Aktualisierung)

TERMIN, ORT	26.10. bis 27.10.2010/Münster 02.12. bis 03.12.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Kreditrevision, Organisation bzw. Rechtsabteilung
IHR NUTZEN	Auffrischung und Aktualisierung der Kenntnisse anhand neuester Rechtsprechung und Gesetzgebung.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Kreditvertragsrecht• Kreditsicherungsrecht
REFERENT	Jörg Wehmeyer, Leiter Rechtsabteilung Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3023

1 Tag
230 Euro

Geldwäsche – Einführung

TERMIN, ORT

07.07.2010/Münster

ZIELGRUPPE

Geldwäsche-Beauftragte und Mitarbeiter der Internen Revision

IHR NUTZEN

Sie kennen die Grundzüge der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen zur Geldwäsche und wenden diese in der Praxis an.

INHALTE

- Kriminalpolitischer Hintergrund, Straftatbestand der Geldwäsche, kontrollierte Transaktionen
- Pflichten aus dem Geldwäschegesetz • Verwertung der Aufzeichnungen und Verdachtsanzeigen
- Interne Sicherungsmaßnahmen (u.a. Geldwäschebeauftragter, interne Grundsätze, Schulungen und Zuverlässigkeitsprüfungen) • Aktuelle Änderungen des Geldwäschegesetzes

REFERENT

RA Peter Langweg, BVR

BS3111

2 x 2 Tage
980 Euro

Das Wertpapiergeschäft für Compliance-Beauftragte

TERMIN, ORT

Teil 1: 18.02. bis 19.02.2010/Forsbach
Teil 2: 09.03. bis 10.03.2010/Forsbach

ZIELGRUPPE

Compliance-Beauftragte

IHR NUTZEN

Sie kennen die betriebswirtschaftlichen Hintergründe des Wertpapiergeschäfts und berücksichtigen diese in der täglichen Praxis.

REFERENT

Robert Libertus

BS3025

2 Tage
400 Euro

Die Aufgaben des Compliance-Beauftragten – Grundlagen

TERMIN, ORT

01.09. bis 02.09.2010/Münster

ZIELGRUPPE

Compliance-Beauftragte

IHR NUTZEN

Sie kennen die gesetzliche Grundlage und wenden die Kenntnisse in der Praxis an.

INHALTE

- Verhaltensregeln für Wertpapierdienstleistungsunternehmen • Anforderungen an den Vertrieb
- Verhaltensregeln für die Wertpapieranalyse, Finanztermingeschäfte • Mitarbeiterleitsätze
- Grundzüge der Beraterhaftung • Grundlagen der Insiderüberwachung nach §§ 12 ff. WpHG
- Tatbestände der Marktmanipulation • Anforderungen an die Compliance-Organisation
- Maßnahmen und Instrumente einer effektiven Compliance-Organisation • Auswirkungen der CESR Code of Conduct • Meldepflichten nach § 9 WpHG • Aktuelle Entwicklungen

REFERENTEN

Markus Hoß
Hermann-Josef Krämer, RWGA

Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3026

1 Tag
250 Euro

Die Aufgaben des Compliance-Beauftragten – Aktualisierung

TERMIN, ORT	15.12.2010/Forsbach 09.12.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Compliance-Beauftragte
VORAUSSETZUNG	Besuch des Moduls BS3025
IHR NUTZEN	Sie kennen die Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung.
INHALTE	Die Inhalte werden aufgrund der besonderen Aktualität des Moduls jeweils zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
REFERENTEN	Markus Hoß Hermann-Josef Krämer, RWGA

Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3029

2 Tage
380 Euro

Basisseminar Datenschutzrecht

TERMIN, ORT	07.10. bis 08.10.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Datenschutzbeauftragte und Mitarbeiter Interne Revision
IHR NUTZEN	Sie kennen die Rechtslage und -sprechung und überwachen ihre Einhaltung.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Rechtlicher Rahmen für den Datenschutz• Datenschutzrechtliche Problemfälle in der Bank• Aufgaben des Datenschutzbeauftragten• Der Datenschutzbeauftragte in der Praxis
REFERENTEN	Burkhard Kurze, Rechtsanwalt Karl-Heinz Möhlendick

Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3024

1 Tag
230 Euro

Workshop Geldwäsche – Aktualisierung

TERMIN, ORT	26.10.2010/Forsbach 03.11.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Geldwäsche-Beauftragte und Mitarbeiter Interne Revision
IHR NUTZEN	Sie kennen die Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung vertraut gemacht.
INHALTE	Die Inhalte werden aufgrund der Aktualität jeweils durch ein Rundschreiben angekündigt.
REFERENTEN	Gernot Preuß und Markus Schulze-Wintzler

Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3030

1 Tag
230 Euro

Workshop Weiterbildung in Datenschutz und Datensicherheit

TERMIN, ORT	06.05.2010/Forsbach 22.05.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Datenschutzbeauftragte, Mitarbeiter Interne Revision und der EDV-Organisation
IHR NUTZEN	Sie erlangen den Nachweis der für Datenschutzbeauftragte gem. § 4 f Abs.2 BDSG geforderten Fachkunde und Zuverlässigkeit.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Rechtliche Neuerungen und technische und organisatorische Maßnahmen• Verfahrensverzeichnis, Vorabkontrolle, Datenweitergabe im Verbund• Diskussionsforum
REFERENT	Karl-Heinz Möhlendick

Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3031

1 Tag
230 Euro

Fachtagung Datenschutz – neue Entwicklungen und neue Themen

TERMIN, ORT	07.10.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Datenschutzbeauftragte und Mitarbeiter Interne Revision
VORAUSSETZUNG	Datenschutzbeauftragte und Mitarbeiter Interne Revision
IHR NUTZEN	Sie kennen die aktuelle Rechtslage und Rechtsprechung.
INHALTE	Die Inhalte werden aufgrund der Aktualität jeweils durch ein Rundschreiben angekündigt. Gerne können Sie uns Ihre Themenwünsche mitteilen, damit wir diese einbinden können.
REFERENT	Karl-Heinz Möhlendick

BS3022

1 Tag
230 Euro

Feststellung und Vermeidung doloser Handlungen in den Banken aus Sicht der Internen Revision

TERMIN, ORT

12.03.2010/Münster

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter Interne Revision

IHR NUTZEN

Sie kennen die Notwendigkeit der Prävention und Sensibilisierung und werden anhand praktischer Beispiele diesbezüglich in der Bank tätig.

INHALTE

• Ursachen • Möglichkeiten • Begünstigte Schwachstellen in der Bank • Motive der Täter • Prävention
• Risikoanalyse in den einzelnen Bereichen • Handlungsrahmen der Internen Revision • Durchführung einer Unterschlagungsprüfung • Aufdeckung/Berichterstattung/Maßnahmen

REFERENT

Markus Hoß

BS3085

1 Tag
230 Euro

Prüfung der Gesamtbanksteuerung nach MaRisk

TERMIN, ORT

23.06.2010/Forsbach

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter Interne Revision

ZIELSETZUNG

Sie erhalten einen vertieften Überblick über die Anforderungen der MaRisk. Sie kennen mögliche Prüfungsansätze kennen, um das System der Gesamtbanksteuerung risikoorientiert zu prüfen.

INHALTE

• Grundlagen MaRisk • Strategiensystem • Organisatorische Grundlagen/Dokumentation • Risiko-
tragfähigkeit • Adressenausfallrisikomanagement • Marktpreisrisikomanagement • Liquiditätsrisiko-
management • Risikomanagement operationeller Risiken

REFERENTIN

Nicola Winkler

Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3111

1 Tag
280 Euro

Prüfung Marktpreis- und Liquiditätsrisikomanagement

TERMIN, ORT

11.03.2010/Forsbach

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter Interne Revision und Organisation

IHR NUTZEN

Sie kennen die Vorgehensweise der Bereiche einer risikoorientierten Prüfung des Marktpreis- und Liquiditätsrisikos. Besondere Berücksichtigung finden die Regelungen und Auswirkungen der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk).

REFERENTIN

Nicola Winkler

Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3038

1 Tag
280 Euro

Prüfung des Kreditgeschäfts nach MaRisk und Kreditrisikosteuerung

TERMIN, ORT	02.09.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision und Organisation
IHR NUTZEN	Sie kennen die Vorgehensweise einer risikoorientierten Prüfung der Kreditrisikosteuerung. Berücksichtigung finden die Regelungen und Auswirkungen der Mindestanforderungen an das Risikomanagement.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der risikoorientierten Kreditrevision• Prüfungsgegenstand, bankaufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen• MaRisk und Basel II• Prüfungsdurchführung• Berichterstattung und Dokumentation• Prüfungsbericht, Dokumentation der Prüfungshandlungen und -feststellungen
REFERENTIN	Nicola Winkler

BS3042

1 Tag
230 Euro

Revision der Handelsbereiche nach den MaRisk

TERMIN, ORT	30.09.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Kreditgeschäft, Interne Revision, Rechnungswesen, Controlling und Organisation
ZIELSETZUNG	Sie prüfen den Handelsbereich unter Berücksichtigung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement.
INHALTE stem	<ul style="list-style-type: none">• Vorgehen der Prüfung der Handelsbereiche• mögliche Prüfungsansätze• Prüfungsfelder: Limitsy- (Adressenausfalllimite, Marktpreislimate), die Positions- und Ergebnisermittlung, Veränderungen in den EDV-Systemen, das interne Berichtswesen, die Funktionstrennung, die Marktgerechtigkeit der Bedingungen sowie Bestätigungen und Gegenbestätigungen.
REFERENTEN	Gernot Preuß und Nicola Winkler
	Sie erlangen durch den Besuch dieses Moduls die Qualifikation nach § 25a KWG.

BS3044

2 Tage
480 Euro

Prüfung von derivativen Finanzinstrumenten inklusive Bilanzierung

TERMIN, ORT	25.-26.02.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche Interne Revision, Rechnungswesen und Controlling
IHR NUTZEN	Sie kennen die theoretischen Grundlagen unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente kennen und verstehen die praktischen Einsatzmöglichkeiten von Derivaten und führen eine Prüfung von Derivaten inkl. deren Bilanzierung durch.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Theorie der Derivate• Begriffsdefinition• Vorstellung unterschiedlicher Derivate• Motive und Einsatzmöglichkeiten im Rahmen von Hedging, Trading und Arbitrage aus Bank- und Kundensicht• Systemprüfung, Funktions- und Einzelfallprüfungen• Verzahnung mit anderen Prüffeldern (z.B. Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften)• Ausgewählte Praxisfälle• Bewertung und Bilanzierung von Derivaten• Gesetzliche, aufsichtsrechtliche und berufsständische Rahmenbedingungen
REFERENTEN	Markus Hoß und Nicola Winkler

Modul Fachtagung Interne Revision

ZIELGRUPPE	Die Fachtagung richtet sich an Fach- und Führungskräfte.	
INHALTE	Es werden aktuelle und zukünftige Themen im Bereich „Interne Revision“ erörtert und diskutiert.	
TERMIN, ORT	23.09. bis 24.09.2010/Forsbach 05.10. bis 06.10.2010/Münster	
ANSPRECHPARTNER	Jörg-Christian Frenking Hermann-Josef Krämer	Telefon 0251 7186-481 Telefon 02205 803-805

Modul Jahresabschlussstagung

ZIELGRUPPE	Die Fachtagung richtet sich an Fach- und Führungskräfte der Bereiche Rewe und IR.	
INHALTE	Es werden aktuelle und zukünftige Themen im Bereich „Interne Revision“ erörtert und diskutiert.	
TERMIN, ORT	Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.	
ANSPRECHPARTNER	Jörg-Christian Frenking	Telefon 0251 7186-481

Modul Seminare und Workshops Genobankbilanz

ZIELGRUPPE	Die Workshops richten sich an Fach- und Führungskräfte.	
INHALTE	Es werden aktuelle und zukünftige Themen im Bereich „Interne Revision“ erörtert und diskutiert.	
TERMIN, ORT	Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.	
ANSPRECHPARTNER	Jörg-Christian Frenking	Telefon 0251 7186-481

BS3082

2 Tage
550 Euro

Kongress IT-Revision

TERMIN, ORT	20.04. bis 21.04.2010/Ort wird noch bekannt gegeben
ZIELGRUPPE	Interne Revision, IT-Administration
IHR NUTZEN	Sie erhalten einen Überblick über aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Bereich der IT-Revision.
INHALTE	Aktuelle Themenfelder (werden per Rundschreiben bekanntgegeben)
REFERENTEN	Die Referenten werden noch bekannt gegeben

BS3099

4 Tage
880 Euro

Kompaktseminar IT-Revision in Genossenschaftsbanken

TERMIN, ORT	04.10. bis 07.10.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Interne Revision
IHR NUTZEN	Sie kennen die grundlegenden Prüfungsinhalte zu den betriebenen IT-Systeme sowie Entwicklungs- und Arbeitsprozesse der Datenverarbeitung. Sie werden dabei für Fragestellungen der IT-Revision unter Einbeziehung gängiger Prüfungsstandards und der IT-Grundschriftkataloge (BSI – Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie) sensibilisiert. Es werden alle Arten der IT-Prüfung vorgestellt und deren Umsetzung anhand von Fallbeispielen gezeigt.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• IT-Revision – Probleme und Risiken beim Einsatz von IT• Kernbereiche der IT-Revision: Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit• Prüfungsgebiete und -fragen• Erfahrungen und Ergebnisse aus aktuellen IT-Prüfungen• Sicherheitsanforderungen an die IT und Einschätzung der Anwendungsrisiken nach FAIT 1 und BSI• Umfang und Qualität organisatorischer Regelungen• Spezielle Regelungen für den Einsatz der Kommunikationstechniken und Internet• Integration und Einsatz selbstentwickelter Software im Bankbetrieb• Prüfung der Notfallvorsorge und -tests <p>Dieses Seminar wird durch praktische Übungen am PC vertieft.</p>
REFERENT	Dr. Haiko Timm, Forum für Informationstechnologie

BS3004

2 Tage
590 Euro

Workshop Aktuelle Entwicklungen im Bereich IT-Revision

TERMIN, ORT	02.11. bis 03.11.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche IT-Revision, IT-Organisation und Entscheider im IT-Bereich
VORAUSSETZUNG	Grundlagen der IT-Revision
IHR NUTZEN	Der Workshop dient der Auffrischung der Inhalte aller Seminare aus dem Bereich IT-Revision sowie dem Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt stehen Fragestellungen zur Revision der Ordnungsmäßigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit von IT-Systemen. Es werden technische Neuerungen und aktuelle Entwicklungen bei Hard- und Software sowie gesetzliche Änderungen und aktuelle Prüfungsstandards vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen Aspekte ihrer Umsetzung sowie Auswirkungen auf die Praxis. Ergänzend werden aktuelle Fallbeispiele durchgeführter Prüfungen vorgestellt.
INHALTE	Die Inhalte werden an aktuelle Ergebnisse der Revisionspraxis angepasst.
REFERENTEN	Referenten des Forums für Informationstechnologie

BS3076

2 Tage
590 Euro

Revisionsaspekte bei der Einführung von Spezialprogrammen

TERMIN, ORT	22.03. bis 23.03.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter der Bereiche IT-Revision und IT-Organisation
VORAUSSETZUNG	Grundlagen der IT-Revision
IHR NUTZEN	Sie erkennen arbeitsplatzspezifische Programme, die extern erworben oder intern entwickelt worden sind. Sie wissen um das Risiko, das entsteht, wenn ungeprüfte Programme von einer nicht überschaubaren Anzahl von Anwendern eingesetzt werden. Sie entwickeln ein Konzept zur effektiven Integration solcher Anwendungen und können ein geregeltes Freigabeverfahren darstellen. Dabei wird auch gezeigt, wie die Prüfung selbsterstellter Programme durchzuführen ist.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Auswahlkriterien für Standardsoftware oder Individuallösungen• Abgrenzung individuelle Datenverarbeitung – Programmierung – Benutzerdatenverarbeitung – Professionelle Anwendungsentwicklung• Identifikation selbsterstellter Anwendungen• Prüfung der Verarbeitungsfunktion und Dokumentation nach Prüfungsstandard 880• Freigabeverfahren, Einführung, Wartung und Pflege <p>Dieses Seminar wird durch praktische Übungen am PC vertieft.</p>
REFERENT	Dr. Haiko Timm, Forum für Informationstechnologie

BS3008

2 Tage
590 Euro

Datensicherheit und Datenschutz

TERMIN, ORT	02.09. bis 03.09.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Datenschutzbeauftragte und IT-Organisation
IHR NUTZEN	Sie kennen Systemkomponenten und Einflussgrößen, die eine besondere Bedeutung bzgl. der IT-Sicherheit haben. Es werden Gefährdungen, einzelne Sicherheitsmaßnahmen und der Ansatz eines Sicherheitskonzeptes vorgestellt. Die Bedeutung des personenbezogenen Datenschutzes wird unter Einbeziehung des Bundesdatenschutzgesetzes und des Bausteins „Datenschutz“ vom BSI diskutiert. Einen Schwerpunkt zur Förderung der Sicherheit stellt die Umsetzung der technisch-organisatorisch Maßnahmen nach § 9 des BDSG dar. Außerdem werden typische Alltagssituationen in Hinsicht auf Verletzung bzw. Einhaltung des Datenschutzes betrachtet.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Abgrenzung Datenschutz und Datensicherheit• Gefährdungspotenziale von IT-Systemen• Schutzmaßnahmen für IT-Systeme• Ansatz eines Sicherheitskonzeptes• Personenbezogener Datenschutz• Aufbau und Inhalt des Verfahrensverzeichnis• Praktische Relevanz und Umsetzung des §9 BDSG in Genossenschaftsbanken• Sensibilisierung von IT-Anwendern
REFERENT	Dr. Holger Taday, Forum für Informationstechnologie

BS3059

2 Tage
590 Euro

Gestaltung und Prüfung eines IT-Sicherheitskonzeptes

TERMIN, ORT	07.06. bis 08.06.2010/Münster
ZIELGRUPPE	IT-Organisation und IT-Revision
IHR NUTZEN	Die Hauptaufgabe bei der Umsetzung von IT-Sicherheit gemäß den Vorgaben der BSI-Grundschutzkataloge besteht in der Gestaltung, Umsetzung und Prüfung eines IT-Sicherheitskonzeptes. Dieses Konzept wird aufgrund der geltenden Standards sowohl vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) als auch von der BaFin bei der Umsetzung der MaRisk gefordert. Die Auswahl der jeweiligen Schutzmaßnahmen muss vor dem Hintergrund eigenbetriebener Schutzobjekte und der an das Rechenzentrum übertragenen Leistungen erfolgen. In diesem Seminar wird anhand von praktischen Beispielen der Aufbau eines IT-Sicherheitskonzeptes demonstriert. Zusätzlich werden Anregungen für die Durchführung einer Prüfung gegeben.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Identifikation der IT-Schutzobjekte• Durchführung einer Schutzbedarfsanalyse nach BSI und Bewertungsmöglichkeiten• Auswahl und Integration von BSI-Standard Sicherheitsmaßnahmen bei normalem Schutzbedarf• Ergänzende Schutzmaßnahmen für hohen Schutzbedarf• Prüfung zur Erhaltung der IT-Sicherheit im Regelbetrieb
REFERENT	Dr. Haiko Timm, Forum für Informationstechnologie

BS3079

2 Tage
590 Euro

Technische und rechtliche Aspekte des Einsatzes von Internet und E-Mail

TERMIN, ORT	22.02. bis 23.02.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	IT-Revision und IT-Organisation
IHR NUTZEN	Auf der Mehrzahl aller Bankarbeitsplätze ist sowohl ein Internetzugang als auch das Kommunikationsprogramm Lotus Notes installiert. Es muss daher den ständig steigenden Bedrohungen durch Viren, Trojaner und Spam durch technische Maßnahmen Rechnung getragen werden. Die Vermeidung von Schäden durch mangelnde Verfügbarkeit von IT-Systemen oder durch den Verlust von Arbeitszeit ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Dazu kommen organisatorische Aspekte, z.B. private Nutzung der Technik, Reaktionszeiten auf Mails, Vertreterregelungen und Umgang mit Anhängen. Bei der Formulierung der Vorgaben ist natürlich auch die rechtliche Seite dieses Themas zu betrachten – vor allem in Hinblick auf die Kontrollmöglichkeiten der Anwender. In diesem Seminar wird mit den Teilnehmern ein Maßnahmenkatalog unter Beteiligung eines Juristen erarbeitet.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Aktuelle Bedrohungspotentiale im Internet• Sicherheitsempfehlungen und Sensibilisierungsvorschläge des BSI• Technische Schutzmaßnahmen in der Bank• Organisatorische Regelungen zum Einsatz von Internet und E-Mail• Möglichkeiten der Anwenderkontrolle• Rechtliche Aspekte E-Mail und Internet
REFERENT	Dr. Haiko Timm, Forum für Informationstechnologie

BS3080

2 Tage
590 Euro

Workshop Office für Revisoren

TERMIN, ORT	06.12. bis 07.12.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Interne Revision
IHR NUTZEN	Gerade der kombinierte Einsatz der Office-Komponenten bietet für die Prüfung ein hohes Unterstützungspotential. Der Teilnehmer lernt durch Übungen am PC das Leistungsspektrum von Office zur Unterstützung seiner eigenen Prüfungsaktivitäten kennen. Außerdem wird gezeigt, wie sich das Softwarepaket optimal an die eigene Arbeitsweise anpassen lässt. Die integrierten Sicherheitswerkzeuge werden vor dem Hintergrund der Prüfungsdurchführung ausführlich vorgestellt.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützungsmöglichkeiten von Office bei der IT-Prüfung• Nutzung von Tabellen, Blättern und Arbeitsmappen• Formeln und Funktionen von Excel• Prüfen und Auswerten mit Excel• PowerPoint zur Präsentation von Prüfungsergebnissen• Übernahme von Excel-Daten in Berichte und grafische Darstellungen• Tipps für eine wirkungsvolle Präsentation
REFERENT	Dr. Haiko Timm, Forum für Informationstechnologie

BS3098

2 Tage
590 Euro

Notfallmanagement – Umsetzung des BSI-Standards 100-4

TERMIN, ORT	18.11. bis 19.11.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	IT-Organisation und IT-Revision
IHR NUTZEN	Die starke Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von der Informationstechnologie fordert ein praxistaugliches Notfallkonzept, in dem sowohl die Geschäftsführung als auch der Wiederanlauf des IT-Systems geregelt sind. Mit dem Ziel der Reduzierung möglicher Schäden werden nach einer Betrachtung der Risiken von Genossenschaftsbanken die Notfallorganisation und die Inhalte eines entsprechenden Konzepts diskutiert. Die Berücksichtigung der Anforderungen aus den MaRisk wird dabei ebenso betrachtet wie der neue BSI-Standard 100-4 „Notfallmanagement“. Ebenso werden Tipps gegeben, wie Notfallübungen in der Praxis durchgeführt und dokumentiert werden können. Die Aufgabe Prüfung des Notfallkonzepts rundet die Thematik ab.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Begriffe und Normen des Notfallmanagements• Organisatorische Gestaltung• Einbindung in den IT-Grundschutz• Geschäftsführungs- und Wiederanlaufplanung• Durchführung und Dokumentation von Notfallübungen• Prüfung der Notfallvorsorge
REFERENT	Dr. Haiko Timm, Forum für Informationstechnologie

BS3097

2 Tage
590 Euro

Schwerpunkte einer IT-Sicherheitsprüfung nach BSI

TERMIN, ORT	08.07. bis 09.07.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Interne Revision
IHR NUTZEN	Sie kennen die Anforderungen zur Durchführung einer IT-Sicherheitsprüfung des BSI. Damit gilt es für die Banken unter Prüfungsaspekten neben den Ansprüchen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) und der BaFin (MaRisk) auch den Vorgaben des BSI gerecht zu werden. In diesem Seminar werden die Schwerpunkte des Leitfadens und deren Umsetzung in Verbundbanken diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei die organisatorischen Aspekte und ein Abgleich der unterschiedlichen Anforderungen zu einem praxisnahen Gesamtkonzept für die IT-Prüfung.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Bankenspezifische Anforderungen durch BSI-Standards und IT-Grundschutz• Struktur des IT-Sicherheitsprozesses und das Prüfungsmodell vom BSI• Arten und Durchführung der IS-Revision• BSI-Prüfungsmodell für Aufnahme-, Aufbau- und Funktionsprüfung• Inhalte des Prüfungsberichts• Abgleich mit den Prüfungsvorgaben vom IDW und der BaFin
REFERENT	Dr. Haiko Timm, Forum für Informationstechnologie

BS3100

2 Tage
590 Euro

Workshop Aufbau einer anwendergerechten IT-Sicherheitsschulung

TERMIN, ORT	20.09. bis 21.09.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Interne Revision und IT-Organisation
IHR NUTZEN	Nicht nur aufgrund der Forderung vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sondern auch im Interesse der Bank sollten Anwender regelmäßig mit den Gefahren durch den IT-Einsatz vertraut gemacht werden. Aktuelle Studien belegen, dass immer noch das größte Schädigungspotential durch Nachlässigkeit und Fehlverhalten von Mitarbeitern entsteht. Für die Verantwortlichen stellt sich daher die Frage, wie kann ein Anwender wirkungsvoll ohne zu viele technische Aspekte bzgl. Datenschutz und IT-Sicherheit sensibilisiert werden. In diesem Seminar wird ein bankenspezifisches Konzept für die praktische Umsetzung vorgestellt.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• IT-Gefährdungspotentiale für Banken• Ergebnisse aktueller Sicherheitsstudien• Schulungsmaßnahmen der BSI-Grundschiefschutzkataloge• IT-Sicherheit und Datenschutz am Bankarbeitsplatz• Praxisgerechte Sensibilisierung der Anwender• Regelmäßige Durchführung von Schulungsmaßnahmen mit der Ausrichtung: „Was kann ich tun?“
REFERENT	Dr. Haiko Timm, Forum für Informationstechnologie

BS3101

2 Tage
590 Euro

Workshop Office für Revisoren (für Fortgeschrittene)

TERMIN, ORT	28.06. bis 29.06.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Interne Revision
VORAUSSETZUNG	Teilnahme am Grundlagen-Workshop oder Kenntnisse des Office-Einsatzes
IHR NUTZEN	Erweiterung der Möglichkeiten des Office-Einsatzes am Arbeitsplatz des Revisors
INHALTE	Die Inhalte dieses Workshops werden per gesondertem Rundschreiben und im Internet bekannt gegeben

BS3102

2 Tage
590 Euro

Updateworkshop basis21 /bank21

TERMIN, ORT	Wird noch abgestimmt/Münster
ZIELGRUPPE	Interne Revision und IT-Organisation
VORAUSSETZUNG	Teilnahme basis21/bank21 für Revisoren
INHALTE	Die Inhalte dieses Workshops werden per gesondertem Rundschreiben und im Internet bekannt gegeben
REFERENT	Stefan Wilke, GAD



BS4001

1-2 Tage
1.350 Euro,
samstags 1.450 Euro

Die Ansprache von Entlassschülern und Berufsanfängern

ZIELGRUPPE	Berater, Jugendmarktberater
IHR NUTZEN	Sie nutzen Ansprachestrategien für die Zielgruppe Berufsanfänger.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Bedarfsfelder der Entlassschülerberatung• Visualisierung und Gesprächsleitfaden• Gesprächstraining mit dem Schwerpunkt „wie erreiche ich den Abschluss?“• Telefonische Terminvereinbarung mit dem Schwerpunkt „Widerstände überwinden“• Telefontraining mit anschließenden Echttelefonaten
Erfordernisse ab.	Die Inhalte und die Dauer stimmen wir vor Durchführung mit Ihnen auf Ihre marktindividuellen
REFERENTEN	Herbert Meese, Klaus Wagner, u.a.

BS4011

1 Tag
230 Euro

Der Workshop zum 41. Internationalen Jugendwettbewerb 2011

TERMIN, ORT	Der Termin wird noch bekannt gegeben
ZIELGRUPPE	Berater, Jugendmarktberater
IHR NUTZEN	Sie nutzen den Jugendwettbewerb zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit.
INHALTE	Das aktuelle Thema des Jugendwettbewerb und seine Durchführung für die Kommunikationspolitik der Bank effizient nutzen.
REFERENTEN	Sabine Bömmer Ludger Beermann

BS4020

4 Tage
580 Euro

Aktivierung des Jugendmarktes

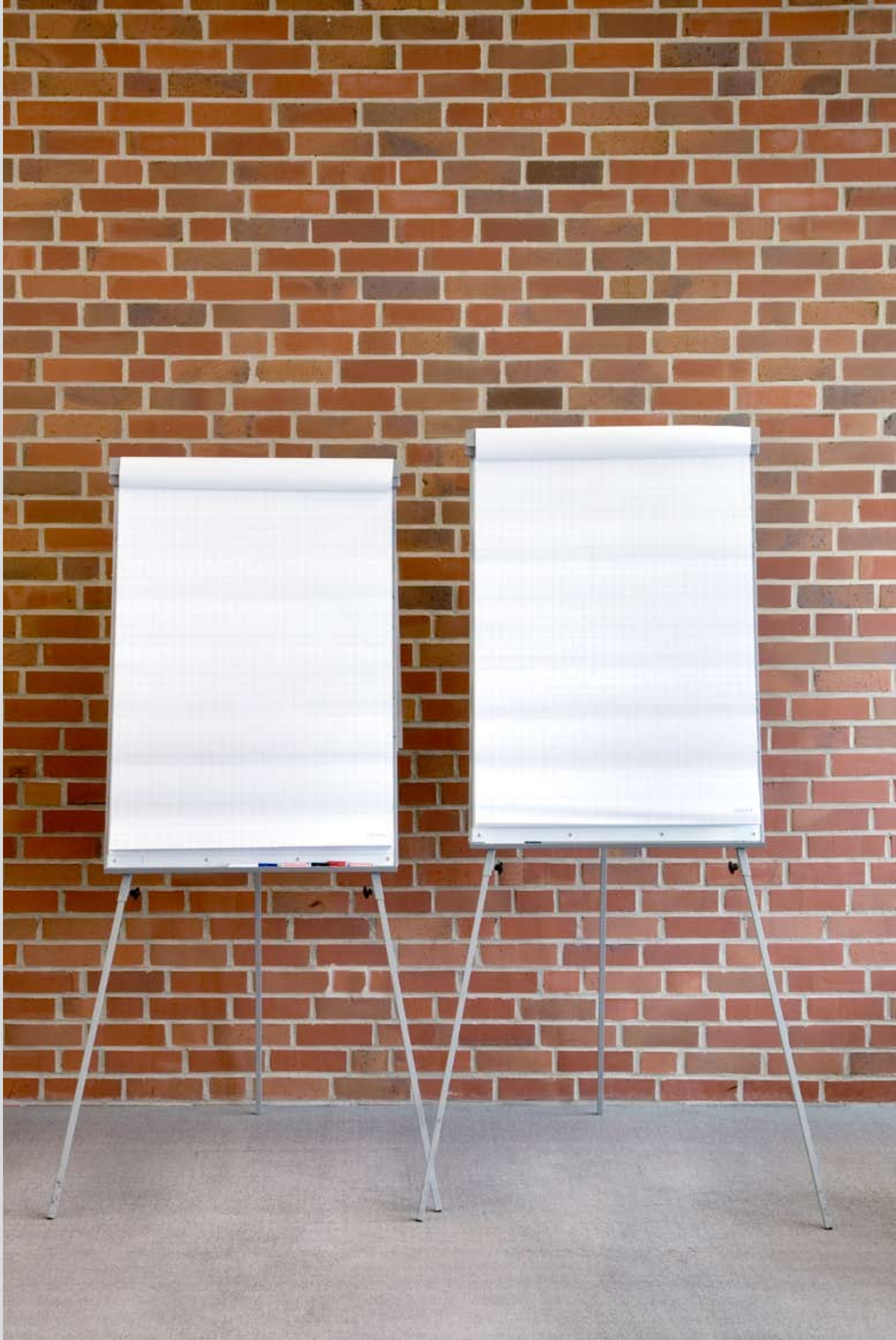
TERMIN, ORT	Der Termin wird noch bekannt gegeben
ZIELGRUPPE	<ul style="list-style-type: none">• Jugendmarktbetreuer und -beauftragte• Mitarbeiter der Marketing- oder Vertriebsabteilung, die für den Jugendmarkt zuständig sind
IHR NUTZEN	Sie kennen die Instrumente der Jugendmarktbearbeitung und binden diese in ein Strategiekonzept.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Qualifizierung der Jugendmarktbeauftragten für die übertragenen Aufgaben• Lieferung der fachlichen Grundlagen des Jugendmarktkonzepts und des Handbuchs „Markt junge Kunden“• Kenntnisse über die Zielgruppe und den Markt vermitteln• Marketinginstrumente und Vertriebshilfen des Jugendmarktkonzeptes vorstellen und erörtern• Hilfen für die Konzeption, Planung und Steuerung der lokalen Marketing- und Vertriebsaktivitäten bieten• Praktische Empfehlungen für ein effektives Jugendmarketing vor Ort geben
REFERENTEN	Mirjam Boshoven, Beraterin Marketing/Vertrieb RWGV Ursula Hopp

WS1202

2 Tage
420 Euro

Planung und Durchführung von Aktionstagen und Eventveranstaltungen

ZIELGRUPPE	Geschäftsführer, Vorstände, Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
IHR NUTZEN	Sie kreieren und planen Firmenevents.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Anlässe schaffen, Anlässe nutzen• Event und Geschäftsphilosophie• Idee, Konzept, Finanzierung• Mitglieder-/Vertreterversammlungen, Zielgruppenveranstaltungen, Jubiläen, Fusionen, Beteiligungen an Großveranstaltungen, Ehrungen• Ideen und Realisation
REFERENTEN	Sabine Bömmer Ludger Beermann





TERMIN, ORT	<p>1. Ausbildung/Forsbach Modul 1: 03.12. bis 04.12.2009 Modul 2: 25.02. bis 26.02.2010 Modul 3: 01.06. bis 02.06.2010 Modul 4: 06.09. bis 07.09.2010 Modul 5: 06.12. bis 07.12.2010</p> <p>2. Ausbildung/Münster Modul 1: 23.09. bis 24.09.2010 Modul 2-5 im Jahr 2011</p>
ZIELGRUPPE	Führungskräfte der Organisatoren und Mitarbeiter, die sich zu Informationsmanagern entwickeln wollen
IHR NUTZEN	<p>Sie erarbeiten umfassende theoretische und praktische Kompetenzen, um das Informationsmanagement in Ihrer Bank nachhaltig zu verändern und zu verbessern. Hierdurch entwickeln Sie sich zu einem strategischen Partner des Vorstandes. Am Ende der Ausbildung erhalten Sie die Zertifizierung zum Informationsmanager unter Einbeziehung, Betrachtung und Veränderung des aktuellen Informationsmanagements in der Bank.</p> <p>Modul 1: Rolle und Selbstverständnis Modul 2: Analyse der eigenen Situation Modul 3: Veränderungsarchitektur und Umsetzung Modul 4: Der Spiegel, die Umsetzung Modul 5: Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxistransfer zwischen den Modulen (Aufbereitung zentraler Themen und Anwendung des Erlernten auf die eigene Bank) • Netzwerkarbeit mit den Teilnehmern • Betreutes Online-Forum
REFERENTEN	Hans Oberpriller und Andreas Bauer, synetz - Die Unternehmensberater Karl Lenz, RWGA



BS6123

5 x 2 Tage
450 Euro

Praxis-Forum für Personalentwickler – Ein umsetzungsorientierter Langzeitworkshop

TERMIN, ORT	Start: 18.05. und 19.5.2010/Forsbach 4 weitere Termine im Zeitraum 2010-2012 werden mit den Teilnehmern abgestimmt
ZIELGRUPPE	Personalreferenten, Personalleiter und Personalentwickler, Führungskräfte mit dem Verantwortungsbereich Personal/PE
VORAUSSETZUNG	Die Personalentwicklung ist in der Bank strategischer Partner der Geschäftsführung bzw. soll es werden bzw. sich darin stabilisieren.
IHR NUTZEN	Sie arbeiten an aktuell wesentlichen Herausforderungen der Personalentwicklung. Es wird ein Zugang zu allen derzeit in der Geno-Organisation verfügbaren Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen, vernetzt mit wichtigen Methoden, Konzepten und Trends aus PE-Sicht. Sie erhalten dadurch einen nachhaltigen Nutzen und Impulse zur direkteren Anwendung in Ihre PE-Praxis vor Ort.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung eines Selbstverständnisses einer (strategieumsetzenden) Personalentwicklung• Aktuelle Methoden, Konzepte und Trends der Personalentwicklung• Bearbeitung konkreter, von den Teilnehmern eingebrachten Themen• Bearbeitung eines bankindividuellen Projektes• Persönliche Umsetzungsvereinbarungen und deren Evaluation• Gezielter Erfahrungsaustausch
REFERENTEN	Albert Weil, Geschäftsführer der SWK OHG, Bad Homburg Michael Doll, geschäftsführender Gesellschafter der SWK OHG, Bad Homburg Alfred Burkhart, Leiter Abteilung Personalentwicklung, BVR, Berlin Karl Lenz, Fachbereichsleiter Management/Betriebsbereich, RWGA Es begleiten die Workshop-Termine jeweils mindestens 2 Referenten.

BS6202

2 Tage
480 Euro



Demografischer Wandel „Mehr erreichen mit der gleichen Belegschaft“

TERMIN, ORT	22.04. und 23.04.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Vorstände, Fach- und Führungskräfte mit dem Verantwortungsbereich Personal/PE, Personaler
IHR NUTZEN	Sie erschließen das vorhandene Potenzial der verschiedenen Mitarbeiter-Altersgruppen. Hierzu werden Wege und Mittel aufgezeigt, die beeinflussenden Faktoren bearbeitet und konkrete Handlungsfelder für Ihr Unternehmen abgeleitet.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Veränderung der Belegschaftsstrukturen in Ihrer Belegschaft• Charakteristika der verschiedenen Generationen• Werte und Zeitgeist, Vernetzung der Stärken• Wege und Methoden des Zusammenschweißens• Lebensphasenorientierte Organisationsformen• Umgang mit gegensätzlichen Erwartungen
REFERENTEN	Thomas Hanke, Geschäftsführer des Lohmarer Instituts (LIW) Carolyn Lenz, Demografieberaterin des Lohmarer Instituts (LIW)

BS62032,5 Tage
580 Euro**Instrumente der Zukunft für die Personalentwicklung**

TERMIN, ORT	26.01.2010 bis 28.01.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Verantwortliche im Personalbereich, Vorstände, Personalleiter, Trainer, Führungskräfte mit dem Verantwortungsbereich Personal/Personalentwicklung
VORAUSSETZUNG	Erfahrung in der Personalentwicklung
IHR NUTZEN	Sie erhalten pragmatische und Zukunft steuernde Planungsansätze und -instrument für ein PE-Management. Sie erkennen, wie das Thema Personalsteuerung optimal in die Planungssystematik Ihrer Bank und insbesondere des Vertriebes eingebunden wird. Sie können die Instrumente in der Praxis anwenden.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Planungsparameter und Planungsfelder für die Personalentwicklung • Vernetzung der Bankplanung mit der Planung und Navigation der PE • Personalrisiken – systematische Erfassung mit individuellem Personalrisikoportfolio • Potenziale – systematisch ermitteln, Produktivitätschancen für die Bank erkennen • Auswertung der Ergebnisse, Festlegung der Handlungsfelder, Umsetzung in Maßnahmen
REFERENT	Jürgen Alef, Personalentwickler, Freier Berater

BS61252 Tage
600 Euro**Low-Performer: Der richtige Umgang mit Minderleistern**

TERMIN, ORT	Der Termin wird noch bekannt gegeben
ZIELGRUPPE	Vorstände, Führungskräfte, Personaler
IHR NUTZEN	Viel Zeit und Energie geht Führungskräften durch Auseinandersetzung mit Low-Perfomern verloren. Während in der Vergangenheit die Arbeit Einzelner im Team aufgefangen werden konnte, fällt fehlender Arbeitseinsatz heute sofort ins Gewicht. Die Zielerreichung ist gefährdet. Sie lernen, Potenziale und den Entwicklungsbedarf fundiert einzuschätzen und ihre Motivations- und Steuerungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Ziel ist es, dass die Mitarbeiter in naher Zukunft realistische Ziele erreichen.
INHALTE	<p>1. Tag: Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsvertrag, Arbeitsverhältnis und Leistungspflicht • Arbeitsrechtliche Methoden des Leistungsanreizes • Fehlende Leistungsfähigkeit und Schlechtleistung • Bewertung von Leistung im höheren Alter • Mobbing • Abmahnung und Trennungsgespräch • Beteiligung des Betriebsrats • Diskussion von Urteilen und Praxisfällen <p>2. Tag: Low-Performer fordern und fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente der Führung zielorientiert einsetzen • Eine Strategie der Mitarbeitermotivation entwickeln nach dem Toyota-Prinzip: Nichts ist unmöglich! • Vieles ist hausgemacht, also auch veränderbar • Gesprächsstrategien mit Low-Performern • Das Kritikgespräch: Klar und motivierend • Fallarbeit; Lösungsmöglichkeiten für den konkreten „Fall“ vor Ort
REFERENTEN	Ernest Burghard, Dozent für Zivilrecht, Trainer, Coach Ulrich Niewind, Personal- und Organisationsentwickler, Coach und Supervisor.

BS6126

Bewerberinterviews professionell führen

ZIELGRUPPE	Personaler, Fach- und Führungskräfte, die mit der Auswahl von Personal betraut sind
IHR NUTZEN	Bewerberinterviews sind erfolgreich, wenn sie die richtige Entscheidung bringen: „Einstellen“ oder „Nicht einstellen“. Es gilt, genanntes Know-how, soziale Kompetenzen und Schwachstellen abzuklopfen und den Bewerber auch mal aus der Reserve zu locken. Dieses Seminar vermittelt die dafür notwendigen Techniken und Methoden. So kommen Sie zu passenden Mitarbeitern statt zu teuren Fehlbesetzungen.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Professionelle Personalauswahl• Zielgerichtete Gesprächsvorbereitung• Wahrnehmung und Wirklichkeit• Erfolgreiche Fragetechniken• Klarheit in Struktur und Haltung• Wie komme ich zu einer Entscheidung?
REFERENT	Dr. Barbara Kirsten, Wirtschaftspädagogin mit den Schwerpunkten Personalauswahl und Führungskräfteentwicklung

BS6141

2 x 3 Tage
1.480 Euro

Coaching-Kompetenz für Personalentwickler

ZIELGRUPPE	Personalfachleute, Führungskräfte (in ihrer Rolle als Personalentwickler)
IHR NUTZEN	Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Dezentralisierung der Personalentwicklung (PE) erwerben Sie Handlungskompetenz zur Optimierung der PE-Prozesse in ihren Häusern, vor allem durch gezielte Praxisumsetzung. Die Personalfachleute positionieren sich als interne Berater der Führungskräfte und unterstützen diese bei der Erfüllung ihrer Rolle als unmittelbare Personalentwickler. Sie kennen und beherrschen das fachliche und methodische Coaching-Grundwissen und erweitern ihre soziale und persönliche Kompetenz.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Coachingbegriff und -verständnis, Abgrenzung unterschiedlicher Rollen• Coachingkompetenz, Coachingmethoden und -instrumente• Dezentrale Personalentwicklung und professionelles Grundverständnis als Personalentwickler (Führungskraft bzw. interner Dienstleister)• Einsatzmöglichkeiten im Regelkreis der Personalentwicklung: <p>Ausgehend von individuellen Stärken und Potenzialen, ermittelt durch die LIFO-Verhaltensstilanalyse, erarbeiten sich Sie einen eigenen Zugang zur Erfüllung der Rolle als Personalentwickler. Die Präsenzphasen werden durch konkrete Praxisprojekte und Umsetzungsmaßnahmen ergänzt, die den Transfer in das betriebliche Umfeld sichern.</p>
TEILNEHMERZAHL	Maximal 8 Teilnehmer
REFERENT	Hans Schmitz, Diplom-Ökonom, selbstständiger Trainer und Personalentwickler. Trainingsschwerpunkte: maßgeschneiderte Führungstrainings, einschließlich Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgesprächen, Personalentwicklung, Coaching von Fach- und Führungskräften.

BS6142

Workshop Extrembelastung 1 – Mitarbeitertrennungen – Trennungs-Management als lohnende Investition

ZIELGRUPPE	Personalverantwortliche und Führungskräfte mit qualifizierter Mitarbeiterverantwortung
IHR NUTZEN	In Phasen, in denen einschneidende Organisationsveränderungen auch einen Personalabbau unvermeidbar machen, steht die Kultur einer Organisation auf dem Prüfstand. Begriffe wie Wertschätzung und Vertrauen werden für alle Mitarbeiter im positiven wie negativen Sinn direkt erfahrbar. In diesem Workshop werden Maßnahmen und Instrumente erarbeitet, wie ein Trennungsprozess mit Respekt und Fokus auf Bildung und Annahme von Chancen „gemanagt“ werden kann.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang zwischen Unternehmenskultur und Trennungskultur • Motive und Ziele im Trennungsprozess • Dynamik, Phasen und Rollen • Wirtschaftliche Aspekte im Trennungsmanagement • Erarbeitung von verschiedenen Alternativen zu betriebsbedingten Kündigungen • Bündelung und Umsetzung im Betrieb
REFERENTEN	Karl-Georg Rütten ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Divicor GmbH, einer Arbeitgeberberatungsgesellschaft, die sich auf die Durchführung von Mitarbeiter-Trennungsprozessen spezialisiert hat. Der Betriebswirt VWA und Dipl. Theologe ist zugleich Dozent für Trennungsmanagement unter anderem an der Universität Paderborn und ehrenamtlicher Richter an einem Arbeitsgericht.

BS6143

Workshop Extrembelastung 2 – Mitarbeitertrennungen – Training zur respektvollen Gesprächsführung

ZIELGRUPPE	Personalverantwortliche und Führungskräfte mit qualifizierter Mitarbeiterverantwortung
IHR NUTZEN	Selbst für erfahrene Führungskräfte ist die Durchführung von Trennungen und besonders das Führen von Trennungsgesprächen eine berufliche und persönliche Herausforderung. In diesem Workshop erfahren Sie, welchen Einfluss Sie auf eine Trennungskultur haben und erkennen Ihre Rolle im möglichen Trennungsprozess klarer. Zusätzlich wird ein „Handwerkszeug“ für die Planung und das Führen von wertschätzenden Trennungsgesprächen erarbeitet.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachlicher Umgang mit einem Tabu-Thema • Wer sind die Betroffenen und was wird als fair und gerecht empfunden? • Die Extrembelastung von Führungskräften • Typische Fehler bei Trennungsgesprächen • Erstellen einer Checkliste für die professionelle Vorbereitung und Durchführung von Trennungsgesprächen • Entwickeln eines Gesprächsleitfadens
REFERENTEN	Karl-Georg Rütten ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Divicor GmbH, einer Arbeitgeberberatungsgesellschaft, die sich auf die Durchführung von Mitarbeiter-Trennungsprozessen spezialisiert hat. Der Betriebswirt VWA und Dipl. Theologe ist zugleich Dozent für Trennungsmanagement unter anderem an der Universität Paderborn und ehrenamtlicher Richter an einem Arbeitsgericht.

BS6124



Forum Personalmanagement

TERMIN, ORT	15. und 16.06.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Das Forum Personalmanagement richtet sich an alle Verantwortlichen im Personalbereich, Vorstände, Personalleiter, Leiter Personalentwicklung, Trainer, Führungskräfte mit dem Verantwortungsbereich Personal/PE
IHR NUTZEN	Es werden aktuelle und zukünftige Themen im Bereich „Personalmanagement“ erörtert und diskutiert.
ANSPRECHPARTNER	Herbert Meese, Telefon: 0251 7186-490

BS6201

1 Tag
450 Euro



Workshop PE-Konzept – bankindividuell und wirksam

TERMIN, ORT	29.09.2009/Forsbach 27.05.2010/Forsbach 10.6.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Verantwortliche im Personalbereich, Vorstände, Personalleiter, Leiter Personalentwicklung, Trainer, Führungskräfte mit dem Verantwortungsbereich Personal/PE
IHR NUTZEN	Sie bearbeiten Ihre individuelle PE-Situation der Bank in einem Gesamtzusammenhang und erörtern die aktuellen Stärken, Lücken, Funktionsweisen und Widersprüche. Auf vor dem Workshop vorbereitete Fragen erhalten Sie konkrete Antworten. Ermittelte Handlungsfelder werden transparent.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Konkrete Bearbeitung von zentralen und aktuellen Fragestellungen zum Thema PE• Erfassung der Grundstruktur des bankindividuellen PE-Konzeptes mittels „PE-Navigator“• Konkrete aktuelle Handlungsmöglichkeiten• Praxisplan für die Umsetzung• Ansätze eines PE-Controlling
REFERENTEN	Jürgen Alef, Personalentwickler, Bergisch-Gladbach Karl Lenz, RWGA



BS6148

1 Tag
230 Euro



Der arbeitsrechtliche Schutz besonderer Personengruppen

TERMIN, ORT	13.04.2010/Forsbach 06.09.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Vorstandsmitglieder, Personalverantwortliche/-referenten
IHR NUTZEN	Sie erwerben Wissen zu vielfältigen gesetzlichen Regelungen und Ausnahmen für besondere Personengruppen. Im Vordergrund steht der Umgang mit häufig wiederkehrenden Problemen in der Praxis.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Schwerbehinderte Menschen• Schwangere und Mütter• Arbeitnehmer in Elternzeit• Auszubildende und Jugendliche• Betriebsratsmitglieder• Pflegezeitgesetz
REFERENT	Dr. Oliver Schar, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6149

1 Tag
230 Euro



Wichtige arbeitsrechtliche Nebengebiete in der Praxis

TERMIN, ORT	14.04.2010/Forbach 07.09.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Vorstandsmitglieder, Personalverantwortliche/-referenten
IHR NUTZEN	Sie erwerben Kenntnisse der wesentlichen arbeitsrechtlichen Nebengebiete und kennen die häufigsten Problemstellungen einschließlich deren Lösungsmöglichkeiten.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Urlaubsrecht• Entgeltfortzahlung• Arbeitszeitgesetz• Pflegezeitgesetz• Arbeitsmedizinvorsorgeverordnung• Haftung im Arbeitsverhältnis
REFERENT	Dr. Oliver Schar, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6190

1 Tag
220 Euro

Betriebsratswahlen 2010 aus Arbeitgebersicht

TERMIN, ORT	01.02.2010/Münster 02.02.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Vorstandsmitglieder, Geschäftsleitung, Personalverantwortliche und Führungskräfte
IHR NUTZEN	Sie erhalten einen Überblick über das Wahlverfahren und begleiten die Betriebsratswahlen arbeitgeberseitig.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Überblick über die Wahlvorschrift• Größe und Zusammensetzung des Betriebsrates• Wahlberechtigung und Wählbarkeit• Wahlverfahren• Vereinfachtes Wahlverfahren in Kleinbetrieben• Amtszeit und Kündigungsschutz der Betriebsräte• Aktuelle Rechtsprechung• Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten des Arbeitgebers• Anfechtung der Betriebsratswahl
REFERENT	RA Henning Diehl, Rechtsabteilung des RWGV

BS61081 Tag
230 Euro**Arbeitsrecht für die betriebliche Praxis**

TERMIN, ORT	16.03.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Vorstandsmitglieder, Personalverantwortliche/-referenten
IHR NUTZEN	Sie erlangen umfassende Grundkenntnisse des Individualarbeitsrechts.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsvertrag: Abschluss, Inhalt, Rechte und Pflichten • Tarifvertrag • Betriebsvereinbarung • Betriebliche Übung • Pflichten des Arbeitgebers bzw. -nehmers • Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz • Beendigung des Arbeitsvertrages • Zeugnis
REFERENT	RA Henning Diehl, Rechtsabteilung des RWGV

BK61091 Tag
230 Euro**Betriebsverfassungsrecht für die betriebliche Praxis**

TERMIN, ORT	17.03.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Vorstandsmitglieder, Personalverantwortliche und Führungskräfte
IHR NUTZEN	Sie erwerben umfassende Grundkenntnisse des Betriebsverfassungsrechts insbesondere der abgestuften betriebsverfassungsrechtlichen Mitwirkungsrechte, der Verfahrensregeln, des Zustimmung- und des Einigungsstellenverfahrens.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbereich des BetrVG • Das BetrVG als Grundlage der Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber • Der Betriebsbegriff/Arbeitnehmerbegriff • Wahl und Organisation des Betriebsrates • Stellung und Rechte der Betriebsratsmitglieder • Allgemeine Aufgaben des Betriebsrates • Betriebsrat und Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz • Abgestufte Mitbestimmungsrechte • Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten • Ausgewählte Mitbestimmungstatbestände in sozialen Angelegenheiten • Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten • Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen • Wirtschaftsausschuss • Betriebsänderungen • Sozialplan
REFERENT	RA Henning Diehl, Rechtsabteilung des RWGV

BS61121 Tag
240 Euro**Arbeitszeugnisse formulieren und interpretieren**

TERMIN, ORT	18.03.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter aus Personalabteilungen, die für diesen Bereich Verantwortung haben
IHR NUTZEN	Sie erhalten grundlegende Informationen und rechtliche Hintergründe zur Erstellung und Interpretation der Aussagefähigkeit von Arbeitszeugnissen.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Grundlagen der Zeugniserstellung • Formulierung und Analyse der Komponenten • Ergänzende Zeugnisfragen • Praktische Übungen
REFERENT	Prof. Dr. Arnulf Weuster

BS6125

2 Tage
600 Euro

Low-Performer Der richtige Umgang mit Minderleistern

TERMIN, ORT	24.03. bis 25.03.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Führungskräfte
IHR NUTZEN	Im Seminar lernen Sie, die Potenziale und den Entwicklungsbedarf der betreffenden Mitarbeiter fundiert einzuschätzen sowie die persönlichen Motivations- und Einwirkungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Ziel ist es, dass Ihre Mitarbeiter ihr Leistungsverhalten verändern und vereinbarte Ziele erreichen.
INHALTE	<p>1. Tag: Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsvertrag, Arbeitsverhältnis und Leistungspflicht• Arbeitsrechtliche Methoden des Leistungsanreizes• Fehlende Leistungsfähigkeit und Schlechtleistung• Bewertung von Leistung im höheren Alter• Mobbing• Abmahnung und Trennungsgespräch• Beteiligung des Betriebsrats• Diskussion von Urteilen und Praxisfällen <p>2. Tag: Low-Performer fordern und fördern</p> <ul style="list-style-type: none">• Instrumente der Führung zielorientiert einsetzen• Eine Strategie der Mitarbeitermotivation entwickeln nach dem Toyota-Prinzip: Nichts ist unmöglich!• Vieles ist hausgemacht, also auch veränderbar• Gesprächsstrategien mit Low-Performern• Das Kritikgespräch: Klar und motivierend• Fallarbeit; Lösungsmöglichkeiten für den konkreten „Fall“ vor Ort
REFERENTEN	Ernest Burghard, Dozent für Zivilrecht, Trainer, Coach Dipl.-Soz.-Päd. Ulrich Niewind, Trainer, Coach, Personal- und Organisationsentwickler

BS6104

1 Tag
230 Euro

Praxis des Lohnsteuerrechts

TERMIN, ORT	30.06.2010/Münster; 01.07.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Fach- und Führungskräfte der Bereichen Personal/Entgeltabrechnung
IHR NUTZEN	Sie kennen Lohnsteuerrecht (LSt-update) und vertiefen Ihr Wissen zu praxisrelevanten Einzelthemen.
INHALTE	Die genauen Inhalte der Veranstaltung werden vorab per Rundschreiben bekannt gegeben.
REFERENT	Dipl.-Finanzwirt, StB Klaus Lehmkuhl (Steuerabteilung des RWGV)

BS6110

1 Tag
230 Euro

Umsetzung von Teilzeit/Befristungen/Elternzeit

TERMIN, ORT	07.09.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Vorstandsmitglieder, Personalverantwortliche und Führungskräfte
IHR NUTZEN	Sie kennen die Rechtslage bei Teilzeit- und befristeten Arbeitsverhältnissen sowie der Elternzeit und Arbeit in Elternteilzeit. Besonderer Schwerpunkt ist die umfangreiche Rechtsprechung.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Teilzeitarbeit• Befristete Arbeitsverhältnisse• Elternzeit• Arbeitsgerichtliche Auseinandersetzung
REFERENT	RA Henning Diehl, Rechtsabteilung des RWGV

BS6119

1 Tag
230 Euro

Praxisrelevante Fragen des Arbeitsrechts für Führungskräfte

TERMIN, ORT

20.09.2010/Münster; 27.09.2010/Forsbach

ZIELGRUPPE

Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte

IHR NUTZEN

Sie erwerben die für ihre Führungstätigkeit erforderlichen Grundkenntnisse im Individual- und Betriebsverfassungsrecht.

INHALTE

- Gestaltungsfaktoren des Arbeitsverhältnisses • Begründung des Arbeitsverhältnisses • Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis • Exkurs: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Inhaltsänderungen sowie Beendigung des Arbeitsverhältnisses • Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- Beteiligung des Betriebsrats anhand von Praxisbeispielen

REFERENT

Dr. Holger Schrade, Vizepräsident des Landesarbeitsgerichts Hamm
Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.

BK6201

je ca. 45 Minuten
*

AGG Lernprogramm zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter

IHR NUTZEN

Mit dem Einsatz des Lernprogramms erfüllt die Bank die Informationspflicht nach § 12, Abs. 2 AGG. Mit Hilfe des Lernprogramms lernen Sie praxisnah die Anwendung des AGG im Alltag.

INHALTE

- Informationsteil • Fallteil • Zertifikat als Schulungs- und Informationsnachweis

MEDIUM

WBT über die Lernplattform VR-Bildung
Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung in der Bank durchgeführt werden.

*Preistableau	Bilanzsumme der Bank (Stichtag 31.12.2005)	Jährliche Lizenzgebühr (zzgl. gesetzlicher MwSt)
	Bis zu 249 Mio. Euro	450 Euro
	Bis zu 499 Mio. Euro	550 Euro
	Ab 500 Mio. Euro	650 Euro

BS6106

1 Tag
280 Euro

Jahrestagung Personal: Aktuelle Rechtsthemen

TERMIN, ORT

30.11.2010/Münster; 02.12.2010/Forsbach

ZIELGRUPPE

Vorstandsmitglieder, Personalleiter, Personalverantwortliche

IHR NUTZEN

Sie erhalten aktuelle Informationen, Kommentierungen und Handlungsempfehlungen zu relevanten Neuerungen/Schwerpunktthemen im Arbeits-, Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht.

INHALTE

Die genauen Inhalte der Veranstaltung werden vorab per Rundschreiben bekannt gegeben.

REFERENT

RA Ulrich Bramkamp



BS8290

15 Tage
3.150 Euro

Zertifizierte Management-Assistenz (GENO)

TERMIN, ORT	Baustein I: 05.10.2009 bis 07.10.2009 und 12.10.2009 bis 13.10.2009 Baustein II: 01.02.2010 bis 03.02.2010 und 08.02.2010 bis 10.02.2010 Baustein III: 07.06.2010 bis 09.06.2010 und 14.06.2010 bis 16.06.2010 Forsbach/Münster
ZIELGRUPPE	Vorstands- und Geschäftsleitungssekretariat
IHR NUTZEN	Sie erweitern Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten, um die heutigen Führungskräfte wirkungsvoll bei der operativen Umsetzung der Geschäftspolitik zu unterstützen. Sie erhalten nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat „Zertifizierte Management-Assistenz GENO“
INHALTE	<p>Baustein I:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentations- und Kommunikationstechniken • Corporate Culture • Schriftliche und mündliche Kommunikation • Allgemeine/Angewandte/Organisations- Psychologie <p>Baustein II:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement • Arbeitsrecht • Steuerrecht <p>Baustein III:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • Investition und Finanzierung • Mitarbeiterführung und Unternehmensorganisation • Marketing- Management und Marketing-Vertrieb in der Praxis
REFERENTEN	Das Team des Fachinstitutes für Management (FIM). Das FIM-Team besteht aus Experten der unterschiedlichsten Fachbereiche, die u.a. Coach, Trainer, Fachbuchautoren und Dozenten an Universitäten sind. Es arbeitet praxisbezogen und verfügt neben aktuellem Fachwissen auch über die erforderlichen persönlichen und sozialen Kompetenzen. Das FIM-Team arbeitet in Kooperation mit Industrie- und Handelskammern und großen Wirtschaftsakademien.

BS8122

2 Tage
430 Euro

Der Mischarbeitsplatz: Sekretariat/Sachbearbeitung

TERMIN, ORT	19.04. und 20.04.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Assistenz, Sekretariat, Sachbearbeiter mit Sekretariatsaufgaben
IHR NUTZEN	Sie bewältigen Ihre Aufgaben professionell und praxisorientiert.
INHALTE	<p>Die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten praxiserprobte Hinweise, wie sie die besonderen Anforderungen eines Mischarbeitsplatzes professionell bewältigen • erfahren, wie sie mit Konflikten und schwierigen Gesprächssituationen gelassen umgehen • lernen, nach dem Pareto-Prinzip zu arbeiten und durch ein professionelles Zeit- und Selbstmanagement zu überzeugen. • lernen, die 5 Kompetenzen im heutigen Bankmanagement praxisbezogen umzusetzen
REFERENTIN	Bärbel Wedmann-Tosuner, Wirtschaftspädagogin und Inhaberin des Fachinstituts für Management in Penzberg/Oberbayern, Fachbuchautorin

BS8131

2 Tage
430 Euro

Qualifizierte Management-Assistenz im Vorstandssekretariat

TERMIN, ORT	07.12. und 08.12.2009/Münster 01.06. und 02.06.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Vorstandssekretariat
IHR NUTZEN	Sie erkennen selbstständig anfallende Aufgaben und übernehmen diese. Sie sind in der Lage, Sachbearbeitungs- und Planungsaufgaben eigenverantwortlich sowie in enger Kooperation mit der/dem Vorgesetzten zu bearbeiten. Sie wissen, wie Sie die Verantwortung für delegierte Probleme übernehmen können und lösen diese eigenverantwortlich.
REFERENTIN	Bärbel Wedmann-Tosuner, Wirtschaftspädagogin und Inhaberin des Fachinstituts für Management in Penzberg/Oberbayern, Fachbuchautorin

BS8130

2 Tage
430 Euro

Überzeugen mit Persönlichkeit

TERMIN, ORT	30.08. und 31.08.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter im Vorstandssekretariat, Sekretariat, Assistenz
IHR NUTZEN	Der Workshop unterstützt Sie mit einem klareren Profil, souveränem Auftreten, und einer angemessenen Selbstdarstellung die Wirkung Ihrer Person zu optimieren. Sie überzeugen mit Persönlichkeit.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Eigenes Rollenverständnis – Selbst- und Fremdwahrnehmung• Professionelles Feedback geben und erhalten• Das unterscheidet Sie von anderen – Entdecken Sie Ihren USP• Souveränes Auftreten und Handeln in anspruchsvollen Situationen• Vereinbarung eines individuellen Maßnahmenkataloges zur Sicherung der Umsetzung im Alltag
REFERENTIN	Birgit Geilsdorf, Beratung & Training für Unternehmenskommunikation

BS8113

1 Tag
220 Euro

Officemanagement und Büroorganisation

TERMIN, ORT	07.05.2010/Forsbach 07.09.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter im Vorstandssekretariat, im Sekretariat und in der Assistenz
IHR NUTZEN	Sie erlernen Techniken und Methoden zur wirkungsvollen und effizienten Arbeit, lernen optimale Zeitgestaltung, einen Arbeitsplatz zu organisieren und das Umgehen mit Stresssituationen.
INHALTE	Techniken und Methoden zum Officemanagement und zur Büroorganisation
REFERENTIN	Claudia Pastors, Germanistin und Trainerin

BS8116

2 Tage
430 Euro

Selbst- und Zeitmanagement

TERMIN, ORT	21.06. und 22.06.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter im Vorstandssekretariat, Sekretariat, Assistenz
IHR NUTZEN	In diesem Workshop reflektieren und aktualisieren Sie die Methoden und Instrumente, sich selbst und Ihre Zeit zu managen. Sie erarbeiten Umsetzungsschritte, um berufliche Ziele zu realisieren, Prioritäten zu setzen, Aufgaben zeitgerecht zu strukturieren und Störfaktoren zu reduzieren. Erfolgreiches Zeit- und Selbstmanagement zeigt neue Wege im Umgang mit sich und der Zeit.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Work-Life-balance• Identifizieren Sie Ihre Zeitdiebe und Zeitfresser• Setzen Sie sinnvoll Prioritäten und bleiben Sie konsequent• Grundsätze und Prinzipien zur Erschließung von produktiven Arbeitsreserven und Selbstentlastungsmöglichkeiten• Arbeiten unter Zeitdruck• Arbeitsplatzorganisation• Mein persönlicher Änderungsvertrag
REFERENTIN	Birgit Geilsdorf, Beratung & Training für Unternehmenskommunikation

BS8101

1 Tag
170 Euro

Die aktuellen Rechtschreibregeln

TERMIN, ORT	19.04.2010/Münster; 11.06.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter, die die aktuellen Rechtschreibregeln kennen lernen und anwenden wollen
IHR NUTZEN	Verständlich und anschaulich werden die Regeln vermittelt und Einzelfälle erläutert, sodass sie sofort in der täglichen Schreibpraxis angewandt werden können.
INHALTE	Grundlage ist die amtliche Regelung der Rechtschreibung und Zeichensetzung (vom 01.08.2006)
REFERENTIN	Claudia Pastors, Germanistin und Trainerin

BS8102

1 Tag
220 Euro

Zeitgemäße Korrespondenz

TERMIN, ORT	20.04.2010/Münster; 02.07.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter, die ihren Schreibstil präzise, treffend, sympathisch und modern gestalten wollen
IHR NUTZEN	Das Seminar zielt darauf ab, die Formulierungen des adressantenbezogenen korrekten und wirkungsvollen Geschäftsbriefes zu erleichtern.
INHALTE	Grundlage dafür stellt die Kontrolle des eigenen Sprachgebrauchs dar, denn nur wer veraltet oder umständliche Formulierungen erkennt, kann sie auch in Zukunft vermeiden. In einem weiteren Schritt wird das Schreiben verständlicher und leseorientierter Geschäftsbriefe trainiert.
REFERENTIN	Claudia Pastors, Germanistin und Trainerin

BS8119

1 Tag
220 Euro

Kompetent telefonieren

TERMIN, ORT	05.05.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter, insbesondere in der Assistenz oder im Sekretariat
IHR NUTZEN	Sie führen Telefongespräche souverän und zielorientiert.
INHALTE	Das Telefongespräch – eine nicht zu unterschätzende Visitenkarte der Bank.
REFERENTIN	Renate Jonas, Betriebswirtin, Kommunikations-Trainerin

VC9008

1 Tag
220 Euro

Stil- und Imagecoaching

TERMIN, ORT	02.09.2010/Münster Dieses Training führen wir abgestimmt auf Ihre individuellen Anforderungen in Ihrem Haus durch.
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter, die durch ihren persönlichen Kleidungsstil ihre Authentizität optimieren und stilgewandter auftreten wollen.
IHR NUTZEN	Bei Kunden erfolgreich sein ist kein Zufall, sondern das Resultat persönlichen Auftretens. Je stärker sich Produkte und Dienstleistungen angleichen und je stärker der Wettbewerbsdruck wird, desto wichtiger ist der Faktor „persönliches Image“. Optimieren Sie Ihre Persönlichkeit durch den gewinnenden Auftritt.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Erfolgreiches Image• Corporate-Fashion• Stilsichere Wahl von Farbe, Form, Material und Schnitt der Bekleidung• Persönliche Farb-Typ-Stil-Image-Beratung• Harmonie von Accessoires und Zubehör• Gesichtsform für Make-Up, Brille und Frisur• persönlich maßgeschneiderter Kleidungs-Check <p>Inhouse-Tipp 1: Es kann vorab eine Auftaktveranstaltung: „Ihr Auftritt ... Bitte! –Welche Signale Sie mit Ihrer Kleidung senden“, gebucht werden. Dieser Kreativ-Vortrag mit bis zu 50 Personen dauert ca. 1,5 Stunden.</p> <p>Inhouse-Tipp 2: „Business-Make-up für Business-Frauen“. Sie erhalten für Ihren „persönlichen Auftritt“ detaillierte Anleitung für den stilsicheren Einsatz von Beauty-Produkten.</p>
REFERENT	Klaus-Dieter Giersdorf, Visagist, Stiltrainer mit dem Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung

BS81032 Tage
480 Euro**Die Mittlerrolle im Sekretariat –
Chancen und Herausforderungen**

TERMIN, ORT	30.11. bis 01.12.2009/Münster
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter im Sekretariat, im Vorstandssekretariat und Assistenz
IHR NUTZEN	Ziel des Seminars ist es, die spezielle Rolle im (Vorstands-)Sekretariat zu beleuchten. Sie reflektieren Ihre eigene Situation und werden sich dabei der Möglichkeiten und Grenzen dieser Rolle klarer. Es werden Aspekte in den Blick genommen, die mit der typischen Mittlerrolle, insbesondere in kritischen Situationen, zusammen hängen.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Das Selbstverständnis im Sekretariat • Erwartungen des Vorgesetzten und der Mitarbeiter • Möglichkeiten und Grenzen innerhalb des Aufgabenfeldes • Verständnis von Kommunikation • Konstruktiver Umgang mit Kritik • Praxisbeispiele/-fälle und Übungen • Entwicklung und Erprobung von Strategien, individueller und alltagstauglicher Handlungsweisen zur Entschärfung von kritischen Situationen
REFERENT	Birgit Weinand, Dipl. Pädagogin, Supervisorin (DGSv) – Coaching von Führungskräften, Prozessbegleiterin in Veränderungsprozessen (z.B. Fusionen)

BS8008

2 Tage

Fachtagung Assistenz und Sekretariat

TERMIN, ORT	02.06. bis 03.06.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Mitarbeiter im Vorstandssekretariat, im Sekretariat, Assistenz
IHR NUTZEN	<p>Die Funktionen und Aufgaben, die im Sekretariat abzudecken sind, sind vielfältig – stellen Sie nicht auch fest, dass die Anforderungen an das Sekretariat und an die Management-Assistenz immer komplexer werden? Ziel der Fachtagung „Assistenz und Sekretariat“ ist es, dass die Mitarbeiter ihre fachlichen Anforderungen von morgen optimal erfüllen können und für ein noch produktiveres Arbeitsklima ihre soziale und kommunikative Kompetenz optimieren.</p> <p>Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein vielseitiges und interessantes Programm speziell für Mitarbeiter in der Assistenz und im Sekretariat anbieten zu können. Auch Gelegenheit für den Austausch mit Kollegen wird es wie immer geben.</p>
INHALTE	Über das detaillierte Programm der Tagung informieren wir Sie rechtzeitig in einem gesonderten Rundschreiben.



BS6191

1 Tag
220 Euro

Organisation der Betriebsratswahlen 2010

TERMIN, ORT	08.02.2010/Forsbach; 10.02.2010/Münster Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.
ZIELGRUPPE	Mitglieder des Betriebsrats und Mitarbeiter, die in das Wahlverfahren involviert sind
IHR NUTZEN	Sie wissen, wie das Wahlverfahren abläuft und organisieren die Betriebsratswahlen formfehlerfrei.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Überblick über die Wahlvorschriften • Wahlvorstand • Aktives/Passives Wahlrecht • Größe und Zusammensetzung des Betriebsrates • Wahlgrundsätze • Wahlverfahren • Wahlschutz und Wahlkosten• Mängel der Betriebsratswahl • Terminpläne • Musterpläne
REFERENTEN	RA Andreas Meyer-Ondereyck oder RAIN Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht

BS6195

1 Tag
220 Euro

Betriebsverfassungsrecht kompakt Teil 1 Die betriebliche Mitbestimmung

TERMIN, ORT	31.08.2010/Forsbach Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.
ZIELGRUPPE	Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder.
IHR NUTZEN	Sie kennen die betriebliche Mitbestimmung und die Durchsetzung von Betriebsratsrechten anhand von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichtes.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Verhältnis Betriebsrat - Arbeitgeber - Belegschaft • Beteiligungsrechte des Betriebsrats • Grundsätze der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats • Die betriebliche Mitbestimmung • Voraussetzungen für die Durchführung betrieblicher Mitbestimmung • Durchsetzung von Betriebsratsrechten• Durchsetzung von Betriebsratsrechten mit Zwangsmitteln
REFERENTEN	RA Andreas Meyer-Ondereyck oder RAIN Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht

BS6196

2 Tage
440 Euro

Betriebsverfassungsrecht kompakt Teil 2 – Beteiligung in personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten

TERMIN, ORT	01.09. bis 02.09.2010/Forsbach Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden. Das Spezialmodul ist eine Fortsetzung von BS6195. Es eignet sich auch für Teilnehmer, die den Teil 1 nicht besucht haben.
ZIELGRUPPE	Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie kennen die Rechte der Beteiligung in personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten und erhalten Lösungsmöglichkeiten bei Konfliktsituationen.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats • Beteiligung bei personellen Einzelmaßnahmen• Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan • Mitbestimmung des Betriebsrats bei Kündigungen • Wirtschaftliche Angelegenheiten • Verwertung der Informationen
REFERENTEN	RA Andreas Meyer-Ondereyck oder RAIN Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht

BS6186

1 Tag
220 Euro

Grundlagen sowie Umsetzung der Leistungs- und Erfolgsbezogenen Vergütung (LEV)

TERMIN, ORT	08.03.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Alle Betriebsratsmitglieder aus Genossenschaftsbanken
IHR NUTZEN	Sie kennen die Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrates bei der Einführung und Änderung von leistungsabhängigen Vergütungssystemen und Leistungsvorgaben und beurteilen die Einführung einer LEV.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Formen der Leistungsentlohnung• Rechtsgrundlagen, Möglichkeiten und Grenzen beim Leistungslohn• Mitbestimmung des Betriebsrates bei leistungsorientierter Vergütung• Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Arbeitsbewertung• Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates beim Leistungslohn• Taktisches Vorgehen bei der Einführung neuer Entlohnungssysteme
REFERENTEN	RA Andreas Meyer-Ondereyck oder RAin Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht
HINWEIS	Wichtig insbesondere für erfahrene Betriebsratsmitglieder Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.

BS6198

1 Tag
440 Euro

Der Abschluss von Betriebsvereinbarungen

TERMIN, ORT	09.03. bis 10.03.2010/Münster
ZIELGRUPPE	Erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie wissen, worauf sie bei Abschluss von Betriebsvereinbarungen und rechtlichen und sachlichen Aspekten zu achten haben und richten die Verhandlungsstrategie darauf aus.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Regelungsabrede oder Betriebsvereinbarung: Vor- und Nachteile• Unterschied von „freiwilliger“ und „mitbestimmter“ Betriebsvereinbarungen• Inhalt einer Betriebsvereinbarung, u.a.• Verhandlung von Betriebsvereinbarungen• Gesamtbetriebs- oder Betriebsrat: Wer ist zuständig?• Veränderungen von Leistungen des Arbeitgebers durch Betriebsvereinbarungen („ablösende Betriebsvereinbarung“)• Streit über Inhalt, Anwendung und Geltung einer Betriebsvereinbarung• Beendigung und Nachwirkung einer Betriebsvereinbarung
REFERENTEN	RA Andreas Meyer-Ondereyck oder RAin Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.

BS6193

2 Tage
440 Euro

Arbeitnehmerschutzrechte – Bei Krankheit, Mutterschutz, Arbeitszeit, Urlaub etc.

TERMIN, ORT

31.05. bis 01.06.2010/Forsbach
Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.

ZIELGRUPPE

Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder

IHR NUTZEN

Sie kennen die Arbeitnehmerschutzrechte und können diese durchsetzen.

INHALTE

• Lohn- und Gehaltsarten • Arbeitszeit • Urlaub • Krankheit des Arbeitnehmers • Mutterschutz und Elternzeit • Störungen im Arbeitsverhältnis • Allgemeine Haftungsgrundsätze

REFERENTEN

Andreas Meyer-Ondereyck oder Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht

BS6189

1 Tag
220 Euro

Der Betriebsrat im Umgang mit der Teilzeit und Befristung eines Arbeitsverhältnisses

TERMIN, ORT

02.06.2010/Forsbach
Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.

ZIELGRUPPE

Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder

IHR NUTZEN

Sie kennen nicht nur die rechtlichen Grundlagen der aktuellen Rechtsprechung, sondern insbesondere die Beteiligungs- und Handlungsmöglichkeiten die bei befristeten Arbeitsverträgen und Teilzeitarbeit notwendig sind.

INHALTE

• Befristete Arbeitsverträge • mit Sachgrund • Befristung ohne Sachgrund • Unwirksamkeit der Befristung • Beteiligungsrechte bei befristeten Arbeitsverträgen • Teilzeitarbeit • Grundlagen der Teilzeitarbeit • Beteiligungsrechte des Betriebsrates bei Teilzeitarbeit

REFERENTEN

Andreas Meyer-Ondereyck oder Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht

BS6192

1 Tag
220 Euro

Grundzüge Arbeitsrecht für Betriebsräte

TERMIN, ORT

30.06.2010/Münster
Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.

ZIELGRUPPE

Neugewählte Betriebsratsmitglieder

IHR NUTZEN

Sie nennen das Individualarbeitsrecht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Tätigkeit als Betriebsratsmitglied.

INHALTE

• Arbeitsrecht - Überblick • Zustandekommen des Arbeitsverhältnisses • Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis • Folgen von Pflichtverletzungen

REFERENTEN

Andreas Meyer-Ondereyck oder Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht

HINWEIS

Der Besuch des Seminars BS6194 ist im Einzelfall eine sinnvolle Ergänzung.

BS6194

1 Tag
220 Euro

Grundzüge Betriebsverfassungsrecht für Betriebsräte

TERMIN, ORT	01.07.2010/Münster Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.
ZIELGRUPPE	Neugewählte Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie erhalten nicht nur Grundkenntnisse des Betriebsverfassungsrechts, sondern insbesondere zu den einzelnen Rechten und Pflichten der Betriebsratsmitglieder auch die dazugehörigen Durchsetzungsmöglichkeiten.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Rechte und Pflichten eines BR-Mitgliedes• Ihre „Werkzeuge“ für die Betriebsratsarbeit• Rechte des Betriebsrats• Fortbildung für Betriebsratsmitglieder• Wer darf zu welcher Fortbildung?
REFERENTEN	Andreas Meyer-Ondereyck oder Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht
HINWEIS	Der Besuch des Seminars BS6192 ist im Einzelfall eine sinnvolle Ergänzung.

BS6144

1 Tag
220 Euro

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JUV)

TERMIN, ORT	07.10.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Jugend- und Auszubildendenvertreter
IHR NUTZEN	Sie werden mit ihrer Rolle und ihrem Aufgabenbereich als Jugend- und Auszubildendenvertreter vertraut gemacht und erhalten Kenntnisse zu den praktischen Grundzügen der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Rechte und Pflichten der Jugend- und Auszubildendenvertretung• Geschäftsführung der Jugend- und Auszubildendenvertretung• Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat• Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsrats• Die wichtigsten gesetzlichen Schutzbestimmungen für junge Arbeitnehmer
REFERENTEN	Andreas Meyer-Ondereyck oder Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht
HINWEIS	Der Besuch des Seminars BS6192 ist im Einzelfall eine sinnvolle Ergänzung.

BS6185

1 Tag
220 Euro

Beendigung von Arbeitsverhältnissen

TERMIN, ORT	02.11.2010/Münster Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.
ZIELGRUPPE	Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Die Mitglieder des Betriebsrates erhalten eine Vertiefung von arbeitsrechtlichen Kenntnissen zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen, wobei ein Schwerpunkt auf die Handlungsmöglichkeiten der Mitwirkungsrechte des Betriebsrates gesetzt wird.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Abmahnung des Mitarbeiters• Anspruch auf Teilzeitarbeit• Kündigung bei pflichtwidrigem Verhalten• Sonderfälle, Verdachtskündigung und Druckkündigung• Außerordentliche Kündigung• Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz• Der Aufhebungsvertrag• Anspruch auf Teilzeitarbeit• Beteiligung des Betriebsrates
REFERENTEN	Andreas Meyer-Ondereyck oder Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht

BS6187

1 Tag
220 Euro

Der Betriebsrat im Umgang mit der ordentlichen Kündigung

TERMIN, ORT	03.11.2010/Münster Das Seminar kann auch als Inhouse-Veranstaltung durchgeführt werden.
ZIELGRUPPE	Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie kennen die rechtlichen Grundlagen sowie die Beteiligungs- und Handlungsmöglichkeiten eines Betriebsrates und den Umgang mit der ordentlichen Kündigung anhand der betriebsverfassungsrechtlichen Mitwirkungsrechte.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Begriffsbestimmung/Abgrenzung• Prinzipien• Sonderfälle• Außerordentliche verhaltensbedingte Kündigung• Betriebsratsbeteiligung• Außerordentliche Kündigung des Arbeitnehmers• Ordentliche personenbedingte Kündigung• Einzelfälle ordentlicher personenbedingter Kündigung• Exkurs: Außerordentliche (personenbedingte) Kündigung
REFERENTEN	Andreas Meyer-Ondereyck oder Dr. Cordula Kempf, Fachanwälte für Arbeitsrecht

BS6197

1 Tag
Preis auf Anfrage

Der Wirtschaftsausschuss in Gründung und Tätigkeit

TERMIN, ORT	Vereinbaren Sie individuell mit uns einen Termin.
ZIELGRUPPE	Betriebsratsmitglieder, insbesondere erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie bilden einen Wirtschaftsausschuss und sind mit den Rechten und Pflichten eines solchen Ausschusses, insbesondere auch in Konfliktsituationen, vertraut.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Bildung und Zusammensetzung des Wirtschaftsausschusses• Aufgaben und Befugnisse des Wirtschaftsausschusses• Auskunftsrechte• Durchsetzung von Informationsrechten• Konfliktmanagement• Einigungsstellen und Beschlussverfahren• Geheimhaltung• Art und Umfang der Unterrichtung• Geschäftsordnung des Wirtschaftsausschusses
REFERENT	Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6130

Preis auf Anfrage

Die betriebsbedingte Kündigung in all ihren Feinheiten

TERMIN, ORT	Vereinbaren Sie individuell mit uns einen Termin.
ZIELGRUPPE	Betriebsratsmitglieder mit Grundkenntnissen in der Anwendung des BetrVG
IHR NUTZEN	Betriebsratsmitglieder erfahren, wie sie in den einzelnen Phasen einer betriebsbedingten Kündigung reagieren müssen und erhalten spezielle Kenntnisse zum Mitwirkungsrecht des Betriebsrates.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Die freie Unternehmerentscheidung und ihre Reichweite• Der betriebliche Kündigungsgrund• Die Interessenabwägung• Die Sozialauswahl• Die Einbeziehung von Arbeitnehmern in die Auswahl• Mitwirkungsrecht des Betriebsrates
REFERENT	Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6131

individuelle Dauer,
mindestens 1 Tag
Preis auf Anfrage

Der Betriebsrat im Umgang mit personellen Maßnahmen (§§99-102 BetrVG)

TERMIN, ORT	Vereinbaren Sie individuell mit uns einen Termin.
ZIELGRUPPE	Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie erhalten nicht nur Grundkenntnisse über die Mitwirkung bzw. Beteiligungen bei personellen Maßnahmen, sondern erhalten ebenfalls Informationen zum Handeln bei Konfliktsituationen.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Betriebsrat und Einstellung/Versetzung• Betriebsrat und Eingruppierung bzw. Umgruppierung• Verfahrensfragen (§§ 100, 101 BetrVG)• Betriebsrat und Kündigung
REFERENT	Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6132

individuelle Dauer,
0,5 oder 1 Tag
Preis auf Anfrage

Der Betriebsrat im Umgang mit den sozialen Angelegenheiten (§87 BetrVG)

TERMIN, ORT	Vereinbaren Sie individuell mit uns einen Termin.
ZIELGRUPPE	Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie erhalten nicht nur Grundkenntnisse über die Mitwirkung bzw. Beteiligungen bei personellen Maßnahmen, sondern erhalten ebenfalls Informationen zum Handeln bei Konfliktsituationen.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Gegenstand und Zweck der Mitbestimmung• Inhalt der Mitbestimmung• Vorrang von Gesetzen und Tarifvertrag (§ 87 Abs.1 Einleitungssatz BetrVG)• Wahrnehmung der Mitbestimmung durch• Die einzelnen Mitbestimmungstatbestände des § 87 Abs.1 BetrVG
REFERENT	Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6133

individuelle Dauer,
0,5 oder 1 Tag
Preis auf Anfrage

BetrVG-Auffrischung – Beteiligungsrechte in der Praxis

TERMIN, ORT	Vereinbaren Sie individuell mit uns einen Termin.
ZIELGRUPPE	Erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Betriebsratsmitglieder, die nach Unterbrechung wieder in den Betriebsrat gewählt wurden bzw. deren Kenntnisse über die Rechtsgrundlagen der Betriebsratsarbeit aktualisiert werden müssen, erhalten Informationen nach dem neusten Stand der Rechtsprechung.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Betriebsratsarbeit• Verständigung mit der Belegschaft, Kostentragungspflicht des Arbeitgebers• Beteiligung des Betriebsrates in sozialen Angelegenheiten• Beteiligung des Betriebsrates im Vorfeld, personelle Einzelmaßnahmen• Beteiligung des Betriebsrates bei personellen Einzelmaßnahmen• Beteiligung des Betriebsrates bei Kündigung• Beteiligung des Betriebsrates in wirtschaftlichen Angelegenheiten• Praktische Übung zur Wahrnehmung des Beteiligungsrechtes des Betriebsrates nach dem BetrVG
REFERENT	Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6134

individuelle Dauer,
0,5 oder 1 Tag
Preis auf Anfrage

Einführung BetrVG – Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte in der Praxis

TERMIN, ORT	Vereinbaren Sie individuell mit uns einen Termin.
ZIELGRUPPE	Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie kennen das Betriebsverfassungsrechts anhand von aktuellen Fällen des Bundesarbeitsgerichtes.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebsratsarbeit • Verständigung mit der Belegschaft, Kostentragungspflicht des Arbeitgebers • Beteiligung in sozialen Angelegenheiten und im Vorfeld personeller Einzelmaßnahmen • Beteiligung bei personellen Einzelmaßnahmen, bei Kündigung und wirtschaftlichen Angelegenheiten • Praktische Fälle in der Anwendung
REFERENT	Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6135

individuelle Dauer
Preis auf Anfrage

Der Betriebsrat im Umgang mit der Fusion

TERMIN, ORT	Vereinbaren Sie individuell mit uns einen Termin.
ZIELGRUPPE	Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie kennen die Auswirkungen einer Fusion auf den Betriebsrat, auf die einzelnen Arbeitsverhältnisse sowie die Handlungsmöglichkeiten in den einzelnen Phasen einer Fusion.
INHALTE	<ul style="list-style-type: none"> • Der Begriff „Fusion“ • Die wirtschaftliche Seite von Fusionen • Die Bedeutung von Fusionen für Arbeitnehmer • Fragen des Betriebsrates im Zusammenhang mit geplanten Fusionen • Informationsmöglichkeiten der Interessenvertretung der Arbeitnehmer • Fortbestand oder Auflösung der Interessenvertretung • Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte • Schutz der Arbeitnehmer vor Nachteilen
REFERENT	Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht

BS6150

1 Tag
280 Euro



Jahrestagung Betriebsräte

TERMIN, ORT	06.12.2010/Münster 13.12.2010/Forsbach
ZIELGRUPPE	Erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie erhalten aktuelle Informationen, Kommentierungen und Handlungsempfehlungen zu relevanten Neuerungen/Schwerpunktt Themen im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht.
INHALTE	Die genauen Inhalte der Veranstaltung werden vorab per Rundschreiben bekannt gegeben.
REFERENTEN	Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht und/oder Dr. Holger Schrade, Vizepräsident des Landesarbeitsgerichts Hamm Dr. Cordula Kempf, Fachanwältin für Arbeitsrecht

Sie haben organisatorische Fragen
zu den hier beschriebenen Modulen?

Kundenservice-Center
Marion Köhler
Telefon 02205 803-814
Marion.Koehler@rwgv.de

Fachliche Antworten gibt es hier:

Controlling/Organisation/Rechnungswesen
Jörg-Christian Frenking
Telefon 0251 7186-481
Joerg.Frenking@rwgv.de

Interne Revision
Hermann-Josef Krämer
Telefon 02205 803-805
Hermann-Josef.Krämer@rwgv.de

Electronic Banking/Marketing/Vertrieb
Herbert Meese
Telefon 0251 7186-490
Herbert.Meese@rwgv.de

Personalmanagement/Betriebsräte
Klaus Egbert
Telefon 0251 7186-491
Klaus.Egbert@rwgv.de

Assistenz/Sekretariat
Klaus Wagner
Telefon 0251 7186-474
Klaus.Wagner@rwgv.de

www.rwga.de

